



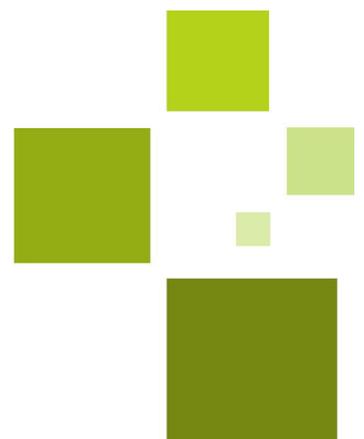
LUDWIGSBURG

FACHBEREICH
REVISION

PRÜFUNGSBERICHT

Jahresabschluss 2019

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg



Prüfungsnummer:	I-14/2020/0026
Prüfungszeitraum:	Haushaltsjahr 2019
Prüfungsumfang:	Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 111 GemO unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung sowie der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen.
Prüfungsunterlagen:	Jahresabschluss des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg zum 31.12.2019 Rechnungen und Buchungsbelege Anlagenverzeichnis Offene Posten-Liste der Geschäftspartner
Prüfungsergebnis:	Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.
Hinweise:	Die Stellungnahmen des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg werden im Prüfungsbericht sinngemäß wiedergegeben.
Verteiler:	Herr Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht Herr Mario Kreh (Geschäftsführer TELB) FB Finanzen FB Revision

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Angaben	3
1.1	Einrichtung eines Eigenbetriebs	3
1.2	Zweck des Eigenbetriebs.....	3
1.3	Organe des Eigenbetriebs	3
2.	Prüfungsauftrag.....	4
3.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	5
3.1	Gegenstand der Prüfung	5
3.2	Art und Umfang der Prüfung.....	5
3.3	Überörtliche Prüfung	6
3.4	Wirtschaftsplan	6
3.5	Vorjahresabschluss	7
4.	Jahresabschluss 2019	7
4.1	Ergebnisrechnung.....	7
4.1.1	Planvergleich Ergebnisrechnung	8
4.1.2	Konsumtive Ermächtigungsübertragungen.....	9
4.2	Finanzrechnung.....	9
4.2.1	Zahlungsmittelbestand / Liquide Mittel	11
4.2.2	Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11
4.2.3	Zahlungen aus Investitionstätigkeit.....	12
4.2.4	Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit.....	12
4.2.5	Haushaltsunwirksame Vorgänge.....	12
4.2.6	Planvergleich Finanzrechnung	13
4.2.7	Investive Ermächtigungsübertragungen	15
4.3	Bilanz.....	15
4.3.1	Sachvermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände.....	17
4.3.2	Finanzvermögen	18
4.3.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19
4.3.4	Eigenkapital	20
4.3.5	Sonderposten	21
4.3.6	Rückstellungen.....	22
4.3.7	Verbindlichkeiten.....	23
4.3.8	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23
4.4	Anhang und Anlagen zum Anhang	24
4.5	Pensionsrückstellungen	24
4.6	Rechenschaftsbericht	25
4.7	Risikomanagementsystem.....	25
5.	Abschließendes Prüfungsergebnis.....	26

1. Allgemeine Angaben

1.1 Einrichtung eines Eigenbetriebs

Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 Abs. 1, 3 und 4 Satz 1 bis 3 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen (§ 1 Eigenbetriebsgesetz i.d.F. vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 16.04.2013).

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg wurde durch Gemeinderatsbeschluss (Vorl.Nr. 587/11) vom 15.12.2011 zum 01.01.2013 gegründet.

Eigenbetriebe werden als rechtlich unselbständige Einrichtungen (als sog. Sondervermögen) der Stadt geführt. Sie sind in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig und werden nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet.

Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb wurde vom Gemeinderat am 13.12.2012 (Vorlage 508/12) erlassen. Sie trat zum 01.01.2013 in Kraft.

Die letzte Änderung der Betriebssatzung wurde im Betriebsausschuss am 02.02.2016 vorberaten und im Gemeinderat am 24.02.2016 beschlossen (Vorl. 012/16).

1.2 Zweck des Eigenbetriebs

Gegenstand der Unternehmung ist die Aufgabenerfüllung in den Bereichen Stadtmarketing, Tourismus, Veranstaltungsstätten sowie Veranstaltungen und Märkte.

Dabei obliegen dem Eigenbetrieb insbesondere die folgenden Aufgaben:

- strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten
- operatives Stadtmarketing
- Eventmanagement
- Betrieb einer Tourist Information und Kartenvorverkaufsstelle
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten

1.3 Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss (Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung)
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Die Mitglieder des Gemeinderats im Geschäftsjahr 2019 sind im Anhang zum Jahresabschluss (Ziffer 8 a) aufgeführt.

Nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung wird zur Leitung des Eigenbetriebs eine Betriebsleitung bestellt, die die Bezeichnung "Geschäftsführung" erhält. Im Geschäftsjahr 2019 war Herr Mario Kreh zum Geschäftsführer des Eigenbetriebs bestellt.

Zur Wahrung der Einheitlichkeit der Stadtverwaltung und zur Sicherung der Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs hat der Oberbürgermeister gemäß § 10 des EigBG eine Regelung getroffen, mit welcher die allgemeinen Dienstvorschriften der Stadtverwaltung (z.B. Zuständigkeitsordnung, ADO) auch auf den Eigenbetrieb Anwendung finden (Einheitlichkeitsanordnung, Verf.Nr. 144/18 mit Gültigkeit bis zum 31.07.2020, ab dem 01.08.2020 Verf.Nr. 147/20). Gemäß § 8 der Zuständigkeitsordnung über das Bewirtschaftungs- und Anordnungswesen (ZustO.-BA) gilt diese mit Ausnahme des Zweiten Teils auch für den Eigenbetrieb. Darüber hinaus sind in § 9 der Betriebssatzung noch weitergehende Zuständigkeiten festgelegt.

2. Prüfungsauftrag

Nach § 111 Abs. 1 GemO i.V.m. § 13 Abs. 1 GemPrO hat der Fachbereich Revision den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat, aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs, in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO, d.h. im gleichen Umfang wie den Jahresabschluss der Stadt zu prüfen. Die Prüfung hat sich auf die gesamte Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Vermögensverwaltung zu erstrecken.

Inhalt und Umfang der Prüfung waren demnach insbesondere, ob

- die für die Stadtverwaltung Ludwigsburg geltenden und auf den Eigenbetrieb anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind (EigBG, GemO, GemHVO, GemKVO),
- einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind,
- die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner beschließenden Ausschüsse eingehalten wurden,
- die Anordnungen des Oberbürgermeisters beachtet wurden,
- die Lieferungen und Leistungen der Stadt an den Eigenbetrieb Tourismus & Events und umgekehrt angemessen vergütet wurden.

Ferner obliegen dem Fachbereich Revision im Bereich des Eigenbetriebs folgende Aufgaben:

- Laufende Prüfung der Kassenvorgänge zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensbestände (§ 112 Abs. 1 GemO)

Regelungen zur Durchführung der Prüfung sind in §§ 1 bis 13 GemPrO enthalten.

Der Bericht bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses 2019.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 111 Abs. 1 GemO die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Eigenbetriebsleitung trägt die Verantwortung für den Jahresabschluss, den Rechenschaftsbericht sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 von August bis September 2020 durchgeführt. Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung haben wir nach Art, Umfang und Ergebnis in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Unsere Prüfung haben wir gemäß § 111 Abs. 1 GemO, §§ 34 ff. GemHVO vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses mit der Zielsetzung angelegt, solche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken.

Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. In unserem Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

In Anbetracht der überschaubaren Größe des Eigenbetriebs und der Übersichtlichkeit seiner Verfahrensabläufe haben wir im vorliegenden Fall im Wesentlichen Einzelfallprüfungen durchgeführt.

Dabei haben sich folgende Prüfungsschwerpunkte und erwähnenswerte Prüfungshandlungen ergeben:

- Sachvermögen
- Bestand und Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände
- Kassenbestand
- Bestand und Bewertung der Rückstellungen
- Bestand und Bewertung der Verbindlichkeiten
- Ausgewählte Posten der Ergebnisrechnung
- Einhaltung des Wirtschaftsplans

Ziel unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts war, festzustellen, ob dieser im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt und ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. In diesem Rahmen waren die Vollständigkeit und - soweit es sich um prognostische Angaben handelt - Plausibilität der Angaben zu prüfen. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden.

3.3 Überörtliche Prüfung

Im Rahmen der Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stadt Ludwigsburg für die Jahre 2013 bis 2014 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg wurden auch die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsführung des Eigenbetriebs in den Jahren 2013 bis 2016 geprüft.

Die Prüfung wurde in den Monaten Juni bis August 2018 durchgeführt. Das Schlussgespräch fand im November 2018 statt. Die Stadt Ludwigsburg hat gegenüber der Gemeindeprüfungsanstalt zum Prüfungsbericht vom 07.08.2020 Stellung genommen. Eine entsprechende Antwort bzw. ein Prüfungsbescheid der Gemeindeprüfungsanstalt steht zum Zeitpunkt der Erstellung unseres Berichts zum Jahresabschluss 2019 noch aus.

3.4 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2019 einschließlich des Finanzplans für die Wirtschaftsjahre 2018 bis 2022 wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses Tourismus & Events Ludwigsburg vom 27.11.2018 vorberaten und am 05.12.2018 im Gemeinderat beschlossen (Vorl.Nr. 450/18).

Das Regierungspräsidium hat mit Schreiben vom 04.02.2019 (Aktenzeichen 14-2241.-2/Ludwigsburg) die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2019 bestätigt.

Die Prüfung auf Vollständigkeit und Form der Pflichtbestandteile sowie entsprechende Inhalte hat zu Beanstandungen geführt. Der Eigenbetrieb hat diese zur Kenntnis genommen und eine Berücksichtigung in kommenden Wirtschaftsplänen zugesagt.

3.5 Vorjahresabschluss

Nach Vorberatung im Betriebsausschuss am 08.05.2020 hat der Gemeinderat am 20.05.2020 den Jahresabschluss 2018 festgestellt (Vorl.Nr. 088/20). Eine Entlastung der Geschäftsführung fand für das Geschäftsjahr 2018 statt. Die verspätete Feststellung des Jahresabschlusses wurde verursacht durch personelle Engpässe im Fachbereich Revision sowie pandemiebedingte Verschiebungen der entsprechenden Sitzungen.

Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte am 30.05.2020 in der Ludwigsburger Kreiszeitung. Der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht wurden an 7 Tagen öffentlich ausgelegt.

4. Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Die Prüfung auf Vollständigkeit und Form der Pflichtbestandteile des Jahresabschlusses hat zu Beanstandungen geführt. Diese wurden nach Kenntnisnahme der Feststellungen jedoch umgehend vom Eigenbetrieb behoben. Die in der Mitteilungsvorlage 210/20 „Jahresabschluss 2019 Tourismus & Events Ludwigsburg“ fehlenden Anlagen wird der Eigenbetrieb dem Gremium zur Feststellung des Jahresabschlusses nachreichen. In dieser Vorlage bereits vorhandene, fehlerhafte oder unvollständige Anlagen werden in korrigierter Form beigelegt.

4.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist an die handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung angelehnt. Sie bildet den Ressourcenverbrauch in einem Haushaltsjahr periodengerecht ab. Um dies zu erreichen, sind die Erträge und Aufwendungen nach dem Verursacherprinzip in dem Jahr zu buchen, dem sie wirtschaftlich zuzuordnen sind.

Der Saldo aus der Ergebnisrechnung (Jahresüberschuss/ -fehlbetrag) fließt am Jahresende in die Bilanz und führt dort zu einer Erhöhung oder Verminderung der Passivposition Eigenkapital. Überschüsse sind den entsprechenden Rücklagen zuzuführen.

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ordentliches Ergebnis	-497.799,77 Euro
+ Sonderergebnis	-26.018,98 Euro
= Jahresergebnis	-523.818,75 Euro

Die Ergebnisbehandlung ist unter den entsprechenden Positionen der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung darzustellen. Diesbezüglich kam es zu Beanstandungen, welche nach Kenntnisnahme jedoch umgehend vom Eigenbetrieb behoben wurden. Dem Gremium sollen zur Feststellung des Jahresabschlusses die korrigierten Unterlagen vorgelegt werden.

	2019 in Euro	2018 in Euro	Veränderung in Euro
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	7.178.875,25	6.262.955,97	915.919,28
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.522.983,55	4.203.787,08	-680.803,53
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.402.807,38	1.258.764,74	144.042,64
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	377.079,17	462.214,80	-85.135,63
Zinsen und ähnliche Erträge	0,04	0,17	-0,13
Sonstige ordentliche Erträge	5.571,03	19.489,98	-13.918,95
Ordentliche Erträge	12.487.316,42	12.207.212,74	280.103,68
Personalaufwendungen	4.030.165,88	3.659.655,96	370.509,92
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.350.992,53	6.453.306,55	-1.102.314,02
Abschreibungen	1.968.961,30	1.921.281,77	47.679,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	446.575,84	479.786,56	-33.210,72
Transferaufwendungen	57.357,54	77.934,61	-20.577,07
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.131.063,10	1.026.836,83	104.226,27
Ordentliche Aufwendungen	12.985.116,19	13.618.802,28	633.686,09
Ordentliches Ergebnis	-497.799,77	-1.411.589,54	-913.789,77
Außerordentliche Erträge	450,00	2.033,08	1.583,08
Außerordentliche Aufwendungen	26.468,98	7.810,74	-18.658,24
Sonderergebnis	-26.018,98	-5.777,66	20.241,32
Gesamtergebnis	-523.818,75	-1.417.367,20	-893.548,45

4.1.1 Planvergleich Ergebnisrechnung

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO sind für den Gesamthaushalt und für jeden Teilhaushalt die Planansätze den Werten der Ergebnisrechnung gegenüberzustellen. Entsprechende Übersichten sind den Unterlagen zum Jahresabschluss beigelegt.

	Plan in Euro	Ergebnis in Euro	Abweichung in Euro
Ordentliches Ergebnis	-675.720,00	-497.799,77	177.920,23
Sonderergebnis	-	-26.018,98	-26.018,98
Gesamtergebnis	-675.720,00	-523.818,75	151.901,25

Das tatsächliche ordentliche Ergebnis (Saldo zwischen den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen) schließt mit einem Fehlbetrag von -497.799,77 Euro ab. Gegenüber dem geplanten Ergebnis ergibt sich damit eine Verbesserung in Höhe von rund 178 TEUR. Ursächlich hierfür waren höhere Erträge (~69 TEUR) bei gleichzeitig geringeren Aufwendungen (~109 TEUR).

Das Sonderergebnis fließt mit -26.018,98 Euro in das Jahresergebnis ein und liegt mit diesem Betrag unter dem geplanten Ergebnis von 0 Euro. Näheres ist im Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebs Tourismus & Events beschrieben.

4.1.2 Konsumtive Ermächtigungsübertragungen

Ansätze für nicht investive Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO). Allerdings sind diese Übertragungen des Ergebnishaushalts nur zulässig, wenn dadurch das geplante Gesamtergebnis des aktuellen Haushaltsjahres nicht gefährdet ist und die Kreditaufnahmevorschriften beachtet werden (§ 18 Abs. 2 GemHVO).

Es wurden, wie im Vorjahr, keine konsumtiven Ermächtigungen in das Haushaltsjahr 2020 übertragen.

4.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die Ein- und Auszahlungen nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip in dem Haushaltsjahr gebucht, in dem sie bei der Kasse eingehen oder von ihr geleistet werden. Der Saldo von Einzahlungen und Auszahlungen erhöht als Mittelüberschuss die liquiden Mittel in der Bilanz und verringert sie als Mittelbedarf.

Für das Jahr 2019 ergibt sich eine Änderung des Finanzmittelbestand in Höhe von -2.060.660,46 Euro (Vorjahr: - 1.878.355,15 Euro).

	Ergebnis 2019 in Euro	Ergebnis 2018 in Euro
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.085.000,00	6.000.000,00
Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.842.483,95	3.908.125,54
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.300.065,72	1.197.655,76
Kostenerstattung und Kostenumlagen	339.401,03	429.865,67
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,04	0,17
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	725,87	2.376,33
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.567.676,61	11.538.023,47
Personalauszahlungen	4.046.435,18	3.708.677,92
Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.410.083,25	6.350.321,86
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	452.929,15	485.836,87
Transferauszahlungen	64.148,42	74.061,06
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.002.305,36	872.311,11
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.975.901,36	11.491.208,82
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-408.224,75	46.814,65
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.808,75	0,00
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	450,00	4.000,00
Einzahlungen aus Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	22.258,75	4.000,00
Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	40.737,38	6.510,04
Auszahlungen für Baumaßnahmen	391.172,37	85.230,29
Auszahlungen Erwerb bewegliches Sachvermögen	641.141,63	691.536,15
Auszahlungen Erwerb von immateriellen Vermögens	47.301,20	64.294,93
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.120.352,58	847.571,41
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.098.093,83	-843.571,41
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-1.506.318,58	-796.756,76
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.100.000,00	3.000.000,00
Auszahlung von Tilgung von Krediten für Investitionen	1.777.164,75	-3.644.491,09
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-677.164,75	-644.491,09
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-2.183.483,33	-1.441.247,85
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	418.049,64	-37.417,19
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	295.226,77	399.690,11
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	122.822,87	-437.107,30
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.212.357,45	5.090.712,60
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-2.060.660,46	-1.878.355,15
Endbestand an Zahlungsmitteln	1.151.696,99	3.212.357,45

4.2.1 Zahlungsmittelbestand / Liquide Mittel

Die Finanzrechnung weist zum 31.12.2019 einen Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 1.151.696,99 Euro aus (Vorjahr 3.212.357,45 Euro). Der Zahlungsmittelbestand der Finanzrechnung stimmt mit den tagesabschlussrelevanten liquiden Mitteln der Bilanz - unter Berücksichtigung der Handvorschüsse (2.300 Euro) - überein.

4.2.2 Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf) kann für die Eigenfinanzierung von Investitionen oder für die Schuldentilgung verwendet werden. Der Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung liegt bei rund -408.224,75 Euro (Vorjahr 46.814,65 Euro).

	Ergebnis 2019 in Euro	Ergebnis 2018 in Euro
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.085.000,00	6.000.000,00
Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.842.483,95	3.908.125,54
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.300.065,72	1.197.655,76
Kostenerstattung und Kostenumlagen	339.401,03	429.865,67
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,04	0,17
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	725,87	2.376,33
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.567.676,61	11.538.023,47
Personalauszahlungen	4.046.435,18	3.708.677,92
Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.410.083,25	6.350.321,86
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	452.929,15	485.836,87
Transferauszahlungen	64.148,42	74.061,06
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.002.305,36	872.311,11
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.975.901,36	11.491.208,82
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-408.224,75	46.814,65

Der Mindestzahlungsmittelüberschuss i.H.v. 677 TEUR zur Erwirtschaftung der Tilgungsleistungen wurde das zweite Jahr in Folge nicht erreicht, für das Jahr 2020 ist ebenfalls mit einem Zahlungsmittelbedarf geplant worden. Das bedeutet, dass der Eigenbetrieb in diesen Jahr nicht dazu in der Lage ist, seinen Schuldendienst aus laufender Verwaltungstätigkeit zu leisten. Mittel, die nach Abzug des Mindestzahlungsmittelüberschusses aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Finanzierung von Investitionen usw. zur Verfügung stehen (Netto-Investitionsfinanzierungsmittel) sind mit ca. -269 TEUR im negativen Bereich und somit nicht vorhanden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die letzte Rate des sogenannten Betriebskostenzuschusses der Stadt für das Jahr 2019 erst im Jahr 2020 ausbezahlt wurde (vgl. hierzu Kapitel 4.3.2 „Finanzvermögen“ auf Seite 19).

4.2.3 Zahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Zahlungen aus Investitionstätigkeit gliedern sich wie folgt:

	Ergebnis 2019 in Euro	Ergebnis 2018 in Euro
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.808,75	0,00
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	450,00	4.000,00
Einzahlungen aus Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	22.258,75	4.000,00
Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	40.737,38	6.510,04
Auszahlungen für Baumaßnahmen	391.172,37	85.230,29
Auszahlungen Erwerb bewegliches Sachvermögen	641.141,63	691.536,15
Auszahlungen Erwerb von immateriellen Vermögens	47.301,20	64.294,93
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.120.352,58	847.571,41
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.098.093,83	-843.571,41

4.2.4 Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Zu den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit zählen Kreditaufnahmen und deren Tilgung.

Im Wirtschaftsplan 2019 war eine Kreditermächtigung in Höhe von 1 Mio. Euro festgesetzt; der Höchstbetrag für die Aufnahme von Kassenkrediten wurde ebenfalls auf 1 Mio. Euro festgesetzt. Es wurden Kreditermächtigungen i.H.v. 1 Mio. Euro ins Folgejahr übertragen. Laut Finanzrechnung wurden Kassenkredite über 1,1 Mio. Euro an die Stadt gewährt, die unterjährig wieder zurückgezahlt wurden.

Der Finanzmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit beträgt 677.164,75 Euro (Vorjahr 644.491,09 Euro).

	Ergebnis 2019 in Euro	Ergebnis 2018 in Euro
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.100.000,00	3.000.000,00
Auszahlung von Tilgung von Krediten für Investitionen	1.777.164,75	-3.644.491,09
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-677.164,75	-644.491,09

4.2.5 Haushaltsunwirksame Vorgänge

Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge betreffen alle Zahlungsvorgänge nach § 50 Nr. 37 und 38 GemHVO. Zu diesen nicht ergebnisrechnungsrelevanten Zahlungen gehören die durchlaufenden Finanzmittel, die Zahlungen aus der Anlage von Kassenmitteln und der Aufnahme und Rückzahlung von Kassenkrediten.

Solange einer haushaltsunwirksamen Einzahlung noch keine entsprechende Auszahlung bzw. einer haushaltsunwirksamen Auszahlung noch keine entsprechende Einzahlung gegenübersteht, bestehen sonstige Forderungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Damit verändert sich der Zahlungsmittelbestand der Finanzrechnung.

Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen von 418.049,64 Euro betreffen insbesondere Zahlungen im Zusammenhang mit Umsatzsteuer- und Akonto-Verbuchungen. Die haushaltsunwirksamen Auszahlungen in Höhe von 295.226,77 Euro betreffen insbesondere Zahlungen im Zusammenhang mit Vorsteuer-Verbuchungen.

	Ergebnis 2019 in Euro	Ergebnis 2018 in Euro
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	418.049,64	-37.417,19
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	295.226,77	399.690,11
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	122.822,87	-437.107,30

4.2.6 Planvergleich Finanzrechnung

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO sind für den Gesamthaushalt und für jeden Teilhaushalt die Planansätze den Werten der Finanzrechnung gegenüberzustellen. Entsprechende Übersichten sind im Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebs Tourismus & Events dargestellt und erläutert.

	Ist 2019 in Euro	Plan 2019 in Euro	Abweichung in Euro
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.567.677	12.230.900	-1.663.223
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.975.901	11.249.510	273.609
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-408.225	981.390	-1.389.615
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.809	0	21.809
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	450	0	450
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	22.259	0	22.259
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	40.737	0	40.737
Auszahlungen für Baumaßnahmen	391.172	2.487.500	-2.096.328
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	641.142	275.000	366.142
Auszahlungen für Erwerb von immateriellen Vermögens	47.301	0	47.301
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.120.353	2.762.500	1.642.147
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.098.094	-2.762.500	1.664.406
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-1.506.319	-1.781.110	274.791
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.100.000	1.000.000	100.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.777.165	677.200	1.099.965
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-677.165	322.800	-999.965
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-2.183.483	-1.458.310	-725.173
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	418.049,64		
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	295.226,77		
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	122.822,87		
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.212.357,45		
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-2.060.660,46		
Endbestand an Zahlungsmitteln	1.151.696,99		

Die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres verschlechterte sich gegenüber dem Planwert um rund 725 TEUR auf -2,18 Mio. Euro (Ist).

Neben dem niedrigeren Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung (-1,39 Mio. Euro) waren hierfür im Wesentlichen der um 1,66 Mio. Euro höhere Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit sowie ein geringerer Überschuss aus Finanzierungstätigkeit (-1 Mio. Euro), aufgrund eines nicht aufgenommenen Kredits, ursächlich.

Die verzögerten Mittelabflüsse bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (1,64 Mio. Euro) bedeuten jedoch nicht, dass Mittel eingespart sind, sondern stehen dort überwiegend für die Fortsetzungsinvestitionen zur Verfügung.

Nähere Einzelheiten sind im Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebs dargestellt.

4.2.7 Investive Ermächtigungsübertragungen

Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 21 Abs. 1 GemHVO). Eine Beschlussfassung ist hierfür nicht erforderlich.

Im Finanzhaushalt wurden insgesamt 2.601.500 Euro (Vorjahr 1.042.800 Euro) ins Folgejahr übertragen. Laut Rechenschaftsbericht beinhaltet diese Summe insbesondere auf das Jahr 2020 verschobene bauliche Maßnahmen im Forum am Schlosspark, wie die Sanierung der Küche und des Gastronomiebereichs sowie der Austausch der Dimmerbeleuchtung im Theatersaal.

Die Ermächtigungsübertragungen werden gemäß § 53 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO im Anhang zum Jahresabschluss unter der Ziffer 6 vollständig angegeben.

4.3 Bilanz

Die Bilanz wird nur zum Jahresabschluss erstellt. Sie gibt Auskunft über die Zusammensetzung des Vermögens (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung (Mittelherkunft). Während die Ergebnis- und Finanzrechnung „Flussrechnungen“ darstellen, handelt es sich bei der Bilanz um eine Bestandsrechnung.

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	102.282,93	66.848,06	35.434,87
Sachvermögen			
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.900.339,99	35.263.675,25	-1.363.335,26
Infrastrukturvermögen	47.903,77	58.006,92	-10.103,15
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.061,55	1.153,20	-91,65
Kunstgegenstände	0,00	0,00	0,00
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	568.847,84	675.250,65	-106.402,81
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.939.734,80	2.742.248,46	197.486,34
Vorräte	41.946,69	63.489,96	-21.543,27
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	474.040,83	22.673,09	451.367,74
Finanzvermögen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere	100.091,98	89.356,95	10.735,03
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.233.205,09	219.362,65	2.013.842,44
Privatrechtliche Forderungen	1.199.253,92	1.340.225,75	-140.971,83
Liquide Mittel	1.153.996,99	3.214.657,45	-2.060.660,46
Abgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.920,67	10.673,47	-752,80
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	42.772.627,05	43.767.621,86	-994.994,81

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Passiva			
Basiskapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Rücklagen			
Rücklagen aus Überschüssen des ordentliches Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00
Zweckgebundene Rücklagen	27.728.892,51	27.728.892,51	0,00
Fehlbetrag ordentliches Ergebnis			
Fehlbeträge aus Vorjahren	-541.393,57	0,00	-541.393,57
Jahresfehlbetrag	-523.818,75	-541.393,57	17.574,82
Sonderposten			
für Investitionszuweisungen	3.834.268,00	3.991.072,57	-156.804,57
für Investitionsbeiträge	4.714,83	4.976,76	-261,93
für sonstiges	9.089,64	10.225,84	-1.136,20
Rückstellungen			
Lohn- und Gehaltsrückstellungen	53.879,22	0,00	53.879,22
sonstige Rückstellungen	345.686,90	319.599,79	26.087,11
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.694.858,64	9.372.023,39	-677.164,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.466.963,98	1.485.575,90	-18.611,92
Sonstige Verbindlichkeiten	691.318,99	264.153,08	427.165,91
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.166,66	132.495,59	-124.328,93
Bilanzsumme	42.772.627,05	43.767.621,86	-994.994,81

4.3.1 Sachvermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	102.282,93	66.848,06	35.434,87
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.900.339,99	35.263.675,25	-1.363.335,26
Infrastrukturvermögen	47.903,77	58.006,92	-10.103,15
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.061,55	1.153,20	-91,65
Kunstgegenstände	0,00	0,00	0,00
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	568.847,84	675.250,65	-106.402,81
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.939.734,80	2.742.248,46	197.486,34
Vorräte	41.946,69	63.489,96	-21.543,27
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	474.040,83	22.673,09	451.367,74
Summe Sachvermögen	38.076.158,40	38.893.345,59	-817.187,19

Das Sachvermögen inklusive der immateriellen Vermögensgegenstände verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 817 TEUR, vor allem bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit saldiert 1,36 Mio. Euro (Abschreibungen -1,38 Mio. Euro, Zugänge +6 TEUR, Umbuchungen +14 TEUR).

Im Rahmen der Prüfung des Sachvermögens wurde der Abgleich zwischen dem Anlagengitter (Einzelpositionen) mit den Bilanzkonten durchgeführt. Dieser führte zu keinen Differenzen. Des Weiteren wurden stichprobenartig die Zu- und Abgänge sowie die Umbuchungen geprüft.

Der Eigenbetrieb wies unter der Bilanzposition Vorräte insbesondere Verkaufs- und Marketingartikel im Wert von 41.946,69 Euro aus. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Vorräte um 21.543,27 Euro zurück.

Bei den Umbuchungen der Position Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau handelt es sich um Gegenbuchungen der Bilanzpositionen "Bebaute Grundstücke" und „Betriebs- und Geschäftsausstattungen“.

Die Prüfung hat keine wesentlichen Feststellungen ergeben.

4.3.2 Finanzvermögen

Finanzanlagen sind im Gegensatz zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere	100.091,98	89.356,95	10.735,03
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.233.205,09	219.362,65	2.013.842,44
Privatrechtliche Forderungen	1.199.253,92	1.340.225,75	-140.971,83
Liquide Mittel	1.153.996,99	3.214.657,45	-2.060.660,46
Summe Finanzvermögen	4.686.547,98	4.863.602,80	-177.054,82

Das Finanzvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 177 TEUR verringert.

Die Wertpapiere betreffen sonstige Einlagen bei Kreditinstituten und werden zum Bilanzstichtag mit 100.091,98 Euro ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um zwei Girokonten für den Kartenvorverkauf in der Tourist Information (Easy Ticket Service und Reservix). Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Zuwachs um 10.735,03 Euro zu verzeichnen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind in Höhe von 2.233.205,09 Euro bilanziert (Vorjahr 219.362,65 Euro) und liegen somit deutlich über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür ist insbesondere eine offene Forderung gegenüber der Stadt Ludwigsburg i.H.v. 2 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich um einen noch nicht ausbezahlten städtischen Betriebskostenzuschuss des Jahres 2019 an den Eigenbetrieb. Laut Aussage des Eigenbetriebs wurde diese letzte Rate des Zuschusses erst in 2020 ausbezahlt um zum Jahreswechsel keinen zu hohen Kassenbestand beim Eigenbetrieb verzeichnen zu müssen (Vermeidung von Verwahrgebühren bei einem Kassenbestand über 1 Mio. Euro).

Aufgrund dieser Maßnahme werden bereinigte liquide Mittel zum Jahresende mit rd. -450 TEUR ausgewiesen, abzüglich der bereits gebundenen Mittel sind die liquiden Mittel mit -795 TEUR festgesetzt (vgl. Anlage zum Jahresabschluss "Entwicklung der Liquidität"). Nach Auszahlung des zurückgehaltenen Zuschusses zum 30.01.2020 war der Eigenbetrieb jedoch wieder ausreichend liquide.

Die Abweichungen zwischen den in der Bilanz und der Finanzrechnung ausgewiesenen liquiden Mitteln/Endbestand an Zahlungsmitteln waren buchungsbedingt (Handvorschüsse/ Bürokassenbestände).

Des Weiteren wurden die ausgewiesenen öffentlich-rechtlichen Forderungen ebenso wie die privatrechtlichen Forderungen i.H.v. 1.199.253,92 Euro (Vorjahr 1.340.225,75 Euro) mit den offenen Einzelposten abgeglichen. Die Salden der entsprechenden Bilanzkonten stimmen mit den Salden über die Einzelpostenauswertung überein. Ebenfalls gab es bei der Auswertung des Fachbereichs Finanzen zu den kreditorischen Debitoren keine Abweichungen zu der Auswertung des FB Revision.

4.3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ist gemäß § 48 Absatz 1 GemHVO vor dem Abschlussstichtag für Ausgaben zu bilden, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (z.B. Beamtengehälter).

	31.12.2019 in Euro	01.01.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Aktive Rechnungsabgrenzung DVV Personal	9.920,67	10.673,47	-752,80
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00
Summe ARAP und SoPo für geleistete Investitionszuschüsse	9.920,67	10.673,47	-752,80

Der Eigenbetrieb wies Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 9.920,67 Euro aus. Dabei handelt es sich um

- Vorauszahlungen für Maßnahmen des nächsten Jahres oder bereits vollständig geleistete Zahlungen für jahresübergreifende Maßnahmen (Werbe-, Pflegeverträge etc.) in Höhe von 5.617,64 Euro.
- Beamtengehälter in Höhe von 4.303,03 Euro, die zwar im Dezember 2019 zur Auszahlung kamen, jedoch Gehälter für Januar 2020 darstellen.

4.3.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 27.663.680,19 Euro. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme in Höhe von 523.818,75 Euro. Ursächlich hierfür ist der im Jahr 2019 entstandene Fehlbetrag in selber Höhe.

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Basiskapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Summe Basiskapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00
Zweckgebundene Rücklagen	27.728.892,51	27.728.892,51	0,00
Summe Rücklagen	27.728.892,51	27.728.892,51	0,00
Fehlbeträge aus Vorjahren	-541.393,57	0,00	-541.393,57
Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnismrücklagen nicht möglich ist	-523.818,75	-541.393,57	17.574,82
Summe Fehlbeträge des ordentliches Ergebnisses	-1.065.212,32	-541.393,57	-523.818,75
Summe Eigenkapital	27.663.680,19	28.187.498,94	-523.818,75

Die Ergebnismrücklage wird aus dem ordentlichen Jahresergebnis gespeist (Zuführung eines Überschusses) bzw. zum Ausgleich von Fehlbeträgen oder vorgetragenen Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses wieder aufgelöst. Die Ergebnisrechnung 2019 weist keinen Überschuss aus, welcher der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses oder des Sonderergebnisses zugeführt werden kann. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wurde bereits im Vorjahr zum 31.12.2018 vollständig aufgelöst.

Im Jahr 2019 entstand ein Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses i.H.v. 497.799,77 Euro. Dieser wurde in das Folgejahr vorgetragen. Der in das Jahr 2019 vorgetragene Fehlbetrag des Jahres 2018 konnte ebenfalls nicht ausgeglichen werden und wird somit auch in das Jahr 2020 vorgetragen.

In der den Jahresabschlussunterlagen beigefügten Bilanz wurde der Jahresfehlbetrag unter der Position "Fehlbeträge aus Vorjahren" dargestellt. Nach Kenntnismnahme der Beanstandung wurde dieser Fehler jedoch umgehend vom Eigenbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Finanzen behoben. Der Eigenbetrieb wird dem Gremium zur Feststellung des Jahresabschlusses die korrigierte Bilanz vorlegen.

Des Weiteren entstand ein Fehlbetrag des Sonderergebnisses i.H.v. 26.018,98 Euro. Dieser wird in der Bilanz unter der Position 1.3. "Fehlbeträge des ordentliches Ergebnisses" ausgewiesen. Der Ausgleich von Fehlbeträgen ist abschließend in § 49 Abs. 3 und §§ 23 bis 25 GemHVO geregelt. Gemäß § 49 Abs. 3 Satz 3 i.V.m. § 25 Abs. 4 GemHVO ist ein Fehlbetrag des Sonderergebnisses im Jahresabschluss durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zu verrechnen und soweit dies nicht möglich ist, ist der Fehlbetrag zu Lasten des Basiskapitals zu verrechnen. Ein Vortrag eines Fehlbetrags ist nach § 49 Abs. 3 Satz 3 i.V.m. § 25 Abs. 4 GemHVO nicht vorgesehen. Die Gemeindeprüfungsanstalt empfiehlt bei gleichem Sachverhalt in vorherigen Jahresabschlüssen eine Korrektur der Bilanzpositionen:

"Zur Vornahme der Korrektur wird auf die Möglichkeit des § 23 Satz 4 GemHVO aufmerksam gemacht;

hierfür ist allerdings ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss notwendig. Künftig sind die rechtlichen Vorgaben zu beachten."

Der Eigenbetrieb ist laut eigener Aussagen von derzeit geltendem Recht abgewichen im Vorgriff auf die Novellierung des Eigenbetriebsrechts, insbesondere auf die zum heutigen Stand noch nicht verabschiedete neue Eigenbetriebsverordnung-Doppik (Entwurf Stand 09.07.2020). In § 16 Entwurf EigBVO-Doppik wird u.a. die Anwendung der §§ 23 – 25 und 49 GemHVO ausgeschlossen. In § 9 des Entwurfs der EigBVO-Doppik i.V.m. dem Muster 11 für die Ergebnisrechnung ist der Ausweis eines Sonderergebnisses nicht mehr vorgesehen, dem zu Folge werde das Sonderergebnis in das ordentliche Ergebnis umgebucht. Des Weiteren sei eine Verrechnung des Fehlbetrags aus dem Sonderergebnis nach § 25 Abs. 4 GemHVO mit dem Basiskapital beim Eigenbetrieb nicht praktikabel. Das Basiskapital entspricht dem in der Eigenbetriebsatzung festgelegten Stammkapital. Nach einer Veränderung des Basiskapitals müsste dementsprechend jeweils eine Satzungsänderung erfolgen. § 8 des Entwurfs der EigBVO-Doppik und das Muster 10 für die Bilanzgliederung sehen an Stelle des Basiskapitals unter 1.1 das Gezeichnete Kapital entsprechend der Festlegung in der Betriebsatzung und unter 1.3 den Ausweis eines Gewinn- oder Verlustvortrags vor.

Bei der zweckgebundenen Rücklage des Eigenbetriebs handelt es sich ausschließlich um Kapitalanteile. Diese hätten im Zuge der Umstellung des Eigenbetriebs auf die kommunale Doppik in das Basiskapital übergeleitet werden müssen. Die Gemeindeprüfungsanstalt hat in ihrem Prüfungsbericht vom 07.08.2019 empfohlen im Rahmen des nächsten Jahresabschlusses 2019 die Werte durch einen Passivtausch umzubuchen, es sei denn, die Rechtslage ändert sich im Rahmen der derzeit laufenden Evaluation des Eigenbetriebsrechts (vgl. § 8 Abs. 1 S. 1 Entwurf zur EigBVO-Doppik und EigBVO-HGB i.V.m. § 16 Abs. 1 EigBG, Stand 9. Juli 2020). Die Entwicklung ist daher zu beobachten.

4.3.5 Sonderposten

Nach § 40 Abs. 4 GemHVO können Sonderposten für empfangene Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträge und Sonstiges in der Bilanz ausgewiesen werden und über die voraussichtliche Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstands ertragswirksam aufgelöst werden.

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Sonderposten für Investitionszuweisungen	3.834.268,00	3.991.072,57	-156.804,57
Sonderposten für Investitionsbeiträge	4.714,83	4.976,76	-261,93
Sonderposten für Sonstiges	9.089,64	10.225,84	-1.136,20
Summe Sonderposten	3.848.072,47	4.006.275,17	-158.202,70

Unter Investitionszuweisungen versteht man Finanzhilfen, die zur Erfüllung von Aufgaben von einem öffentlich-rechtlichen Aufgabenträger (Bsp. Bund oder Land) zur Verfügung gestellt werden. Beispiel hierfür ist eine Zuweisung des Bundes zur Errichtung einer Ganztageschule (vgl. Kommentar zu § 40 GemHVO). Beim Eigenbetrieb wurden erhaltene Schadensersatz-Leistungen als Sonderposten für Investitionszuweisungen passiviert. Hierbei handelt es sich um die Erstattung des (Wert-)Verlusts eines bereits vorhandenen Vermögensgegenstandes, nicht um eine Zuweisung.

Der Sonderposten ist somit um ca. 22 TEUR zu hoch, der außerordentliche Ertrag der Ergebnisrechnung zu niedrig. Der Eigenbetrieb hat dies aufgrund der Feststellung korrigiert, wirksam wird die Korrektur jedoch erst zum Jahresabschluss 2020.

Als Investitionsbeiträge gelten die Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach KAG und die Erschließungsbeiträge nach BauGB, die von der Kommune von den Grundstückseigentümern als Ersatz für die Anschaffung, Herstellung oder Erweiterung öffentlicher Einrichtungen erhoben werden. Der Sonderposten wird mit der Bekanntgabe des Bescheids passiviert. Bei den bilanzierten Werten handelt es sich laut Aussagen des Eigenbetriebs um Beiträge für das Forum.

Zu den Sonderposten für Sonstiges gehören sämtliche Posten in Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb, wie zum Beispiel Geldspenden mit einem investiven Verwendungszweck.

4.3.6 Rückstellungen

Die Pflichtrückstellungen sind in § 41 Abs. 1 GemHVO abschließend aufgeführt. Nach Abs. 2 dieser Vorschrift können weitere Rückstellungen gebildet werden (Wahlrückstellungen). Gemäß Leitfaden für die Bilanzierung (Ziffer 4.3.2, Fassung: Juni 2017) dürfen für künftige investive Auszahlungen keine Rückstellungen gebildet werden.

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Lohn- und Gehaltsrückstellungen	53.879,22	0,00	53.879,22
Sonstige Rückstellungen	345.686,90	319.599,79	26.087,11
Summe Rückstellungen	399.566,12	319.599,79	79.966,33

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events wies zum Bilanzstichtag insgesamt 399.566,12 Euro (Vorjahr: 319.599,79 Euro) unter den Rückstellungen aus.

Gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO sind für ungewisse Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsrückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen Rückstellungen zu bilden (Pflichtrückstellung). Bei einer Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freizeitphase (Blockmodell) wird empfohlen, während der Beschäftigungsphase in zeitanteilig gleichen Raten eine Rückstellung zu bilden. Die Raten umfassen sowohl das (nicht ausbezahlte) Entgelt als auch die Aufstockungsbeträge. Die Rückstellung bemisst sich nach den gesamten in der Freistellungsphase zu leistenden Zahlungen inkl. der Aufstockungsbeiträge, Sozialversicherungsbeiträge sowie Nebenleistungen wie Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und Ähnliches (BFH-Urteil). Der Eigenbetrieb hat zum Jahresabschluss 2019 eine Rückstellung i.H.v. 53.879,22 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) für einen Fall des Blockmodells ATZ gebildet. Der Betrag entspricht der vollständigen in der Aktivphase zu bildenden Rückstellung, eine Aufteilung in zeitanteilig gleichen Raten auf die betroffenen Jahre hat nicht stattgefunden. Des Weiteren hätte die Rückstellung bereits anteilig zum Jahresabschluss 2018 gebildet werden müssen, der Fall war dem Eigenbetrieb jedoch erst später bekannt geworden. Die Rückstellung ist somit zu hoch ausgewiesen. Der Eigenbetrieb hat allerdings zugesichert die Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss 2020 zu beseitigen.

Für die nachstehenden Sachverhalte wurden Wahlrückstellungen gebildet:

- nicht genommener Urlaub und geleistete Überstunden i.H.v. 130.356,90 Euro (Vorjahr 244.719,79 Euro)
- ausstehende Rechnungen der Ergebnisrechnung i.H.v. 204.230,00 Euro (Vorjahr 63.880,00 Euro)
- unterlassene Instandhaltung i.H.v. 11.100,00 Euro (Vorjahr 11.000,00 Euro)

4.3.7 Verbindlichkeiten

	31.12.2019 in Euro	31.12.2018 in Euro	Veränderung in Euro
Anleihen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.694.858,64	9.372.023,39	-677.164,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.466.963,98	1.485.575,90	-18.611,92
Sonstige Verbindlichkeiten	691.318,99	264.153,08	427.165,91
Summe Verbindlichkeiten	10.853.141,61	11.121.752,37	-268.610,76

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg wies unter der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Investitionskredite mit einem Wert von 8.694.858,64 Euro zum Bilanzstichtag aus. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Investitionskredite um 677.164,75 Euro ab (Tilgungsrate).

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 auf 1.000.000,00 Euro festgesetzt. Diese Ermächtigung wurde nicht in Anspruch genommen.

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg weist zum Bilanzstichtag 31.12.2019 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.466.963,98 Euro (Vorjahr 1.485.575,90 Euro) aus.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 691.318,99 Euro und liegen damit um 428 TEUR über dem Wert des Vorjahres.

4.3.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events weist unter der Bilanzposition die Abgrenzung für jahresübergreifende Logenanmietungen in Höhe von 8.166,66 Euro aus.

4.4 Anhang und Anlagen zum Anhang

Der Jahresabschluss ist nach § 95 Abs.2 GemO um einen Anhang zu erweitern, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune vermitteln soll. Im Anhang sind gemäß § 53 GemHVO sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz vorgeschrieben sind. Ferner sind als Anlage anzugeben:

- die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und eventuelle Abweichungen hiervon
- Angaben über die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten
- der Anteil an den beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen
- die Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr
- eine Übersicht über die ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen
- die unter der Bilanz aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre
- der Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderats und die Beigeordneten, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind

Der Anhang und die Anlagen wurden insbesondere daraufhin geprüft, ob sie vollständig im Hinblick auf die Pflichtbestandteile sind, korrekte Angaben beinhalten und ob insgesamt eine ordnungsgemäße Darstellung der Vermögens- und der Schuldenlage der Stadt vermittelt wird.

Die Prüfung auf Vollständigkeit und Form der Pflichtbestandteile hat zu Beanstandungen geführt. Diese wurden nach Kenntnisnahme der Feststellungen jedoch umgehend vom Eigenbetrieb behoben. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorgaben und enthält alle wesentlichen Punkte. Die entsprechenden Anlagen werden dem Gremium zur Feststellung des Jahresabschlusses nachgereicht, bereits vorhandene Anlagen in korrigierter Fassung.

4.5 Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen bildet der KVBW zentral für seine Mitglieder gemäß § 27 Abs. 5 GKV.

Deshalb dürfen Pensionsrückstellungen auch nicht als Wahlrückstellung bei der Gemeinde gebucht werden (§ 41 Abs. 2 GemHVO). Diese hat lediglich den auf sie entfallenden Anteil im Anhang zum Jahresabschluss auszuweisen (§ 53 Abs.2 Nr.4 GemHVO).

Der Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen für die Beamten des Eigenbetriebs ist in der Bescheinigung der Stadt Ludwigsburg enthalten und wird dort für den Eigenbetrieb nicht gesondert ausgewiesen.

4.6 Rechenschaftsbericht

Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dieser hat gemäß § 54 GemHVO den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll (§ 54 Abs. 2 GemHVO) auch darstellen

1. die Ziele und Strategien,
2. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
4. zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung,
5. die Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge und
6. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild. Die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen wurden erläutert.

4.7 Risikomanagementsystem

Die Aufgabe eines Risikomanagementsystems besteht darin, Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns zu identifizieren, zu managen und damit das Unternehmen bei der Erreichung der Unternehmensziele sowie der Verhinderung von Ressourcenverlusten zu unterstützen. Außerdem trägt das Risikomanagement dazu bei, Gesetze und Vorschriften einzuhalten, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ergebniszielen und korrespondierenden Risiken zu ermöglichen und die Kommunikation sowie den Umgang mit Chancen und Risiken zu verbessern.

Seit der Implementierung eines Risikomanagementsystems im Jahr 2018 hat der Eigenbetrieb die wesentlichen Risiken identifiziert, dokumentiert und bewertet sowie Maßnahmen festgelegt, wie diese Risiken minimiert und eingedämmt werden können. Aus Sicht des Fachbereichs Revision ist das sehr gut gelungen.

Der Eigenbetrieb plant das Risikomanagementsystem in die täglichen Arbeitsabläufe zu integrieren und einzelne Risiken unterjährig zu bearbeiten, sowie die Dokumentation auch unterjährig zu aktualisieren sowie weiterhin nach einem Jahr neu aufzunehmen und neu zu betrachten. Zukünftig soll in das Dokument zum Risikomanagementsystem auch ein Kapitel aufgenommen werden das eine Übersicht der im Berichtsjahr eingetretene Risiken enthält, die nicht abgewehrt werden konnten. Des Weiteren soll dargelegt werden, wie zukünftig mit diesen Risiken umgegangen wird.

5. Abschließendes Prüfungsergebnis

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichts des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 geprüft. Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des § 111 Abs. 1 i.V.m. § 110 GemO. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht erfolgten nach den kommunalrechtlichen Vorschriften und liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Ludwigsburg, den 25.09.2020



A. Meier
Fachbereichsleitung



C. Stehr
Prüferin

Anlagen

1.	Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	2
2.	Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2019	3
3.	Gesamtfinanzrechnung zum 31. Dezember 2019	4
4.	Anhang zum Jahresabschluss 2019	6
5.	Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2019.....	13
6.	Vermögensübersicht zum 31.12.2019.....	28
7.	Schuldenübersicht zum 31.12.2019	29
8.	Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit zum 31.12.2019	30
9.	Entwicklung der Liquidität zum 31.12.2019	31

1. Bilanz zum 31. Dezember 2019

Bilanz 2019

		Bilanz			
Aktivseite		Geschäftsjahr 2018 EUR	Geschäftsjahr 2019 EUR	Passivseite	
1	Vermögen	43.756.948,39	42.762.706,36	1	Eigenkapital
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	66.848,06	102.282,93	1.1	Basiskapital
1.2	Sachvermögen	38.826.487,53	37.973.875,47	1.2	Rücklagen
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.263.675,25	33.900.339,99	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen
1.2.3	Infrastrukturvermögen	58.006,92	47.903,77	1.3	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	1.153,20	1.061,56	1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	675.250,65	568.847,84	1.3.2	Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.742.248,46	2.939.734,80	2	Sonderposten
1.2.8	Vorräte	63.480,96	41.946,69	2.1	für Investitionszuweisungen
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	22.673,09	474.040,83	2.2	für Investitionsbeiträge
1.3	Finanzvermögen	4.863.602,80	4.686.647,98	2.3	für Sonstiges
1.3.5	Wertpapiere	89.356,95	100.091,98	3	Rückstellungen
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	219.362,65	2.233.205,09	3.1	Lehn- und Gehaltsrückstellungen
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	1.340.225,75	1.199.253,92	3.7	Sonstige Rückstellungen
1.3.8	Liquide Mittel	3.214.657,45	1.153.096,99	4	Verbindlichkeiten
2	Abgrenzungsposten	10.673,47	9.920,67	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.673,47	9.920,67	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten
				6	Passive Rechnungsabgrenzungsposten
Bilanzsumme		43.757.621,86	42.772.627,05	Bilanzsumme	
				-43.767.621,86	
				-42.772.627,05	

Ludwigsburg, 20.08.2020


Mario Kreh
Geschäftsführung

1. Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2019

Haushaltsrechnung 2019

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortges. Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ergebnis / Ansatz (Sp. 3-2) EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2019 EUR	Ermächt. übertrag aus 2018 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt. übertrag nach 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.085.000	7.000.000	7.000.000	0	0	0	0	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	177.956	187.400	178.875	-8.525	0	0	8.525	0
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	4.203.787	3.787.200	3.522.984	-274.216	0	0	274.216	0
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.258.765	1.166.400	1.402.807	236.407	0	0	-236.407	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	462.215	267.000	377.079	110.079	0	0	-110.079	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.490	300	5.571	5.271	0	0	-5.271	0
11	= Ordentliche Erträge	12.207.213	12.418.300	12.487.316	69.016	0	0	-69.016	0
12	- Personalaufwendungen	-3.659.656	-3.950.680	-4.030.166	-79.486	0	0	79.486	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.453.307	-5.757.100	-5.350.993	406.107	0	0	-406.107	0
15	- Abschreibungen	-1.921.282	-1.844.510	-1.968.961	-124.451	0	0	124.451	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-479.787	-452.600	-446.576	6.024	0	0	-6.024	0
17	- Transferaufwendungen	-77.935	-84.500	-57.358	27.142	0	0	-27.142	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.028.337	-1.004.630	-1.131.063	-126.433	0	0	126.433	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	-13.618.802	-13.094.020	-12.985.116	108.904	0	0	-108.904	0
20	= Ordentliches Ergebnis	-1.411.590	-675.720	-497.800	177.920	0	0	-177.920	0
21	+ Außerordentliche Erträge	2.033	0	450	450	0	0	-450	0
22	- Außerordentliche Aufwendungen	-7.811	0	-26.469	-26.469	0	0	26.469	0
23	= Sonderergebnis	-5.778	0	-26.019	-26.019	0	0	26.019	0
24	= Gesamtergebnis	-1.417.367	-675.720	-523.819	151.901	0	0	-151.901	0
28	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	875.974	0	0	0	0	0	0	0
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	541.394	0	523.819	523.819	0	0	-523.819	0

2. Gesamtfinanzrechnung zum 31. Dezember 2019

Gesamtfinanzrechnung 2019

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortges. Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ergebnis / Ansatz (Sp. 3-2) EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2019 EUR	Ermächt- übertrag aus 2018 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt- übertrag nach 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umsätze	6.000.000	7.000.000	5.085.000	-1.915.000	0	0	1.915.000	0
4	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.808.128	3.787.200	3.842.484	45.284	0	0	-45.284	0
5	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.187.888	1.188.400	1.300.088	133.888	0	0	-133.888	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	428.888	287.000	338.401	72.401	0	0	-72.401	0
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.378	300	726	426	0	0	-426	0
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.538.023	12.230.900	10.587.677	-1.683.223	0	0	1.683.223	0
10	- Personalauszahlungen	-3.708.878	-3.950.680	-4.046.435	-86.755	0	0	96.755	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.350.322	-5.757.100	-5.410.083	347.017	0	0	-347.017	0
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-485.837	-452.600	-462.829	-329	0	0	329	0
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-74.061	-84.500	-84.149	20.352	0	0	-20.352	0
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-872.311	-1.004.630	-1.002.305	2.325	0	0	-2.325	0
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.491.209	-11.249.510	-10.975.901	273.609	0	0	-273.609	0
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	46.815	981.390	-408.225	-1.389.615	0	0	1.389.615	0
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	21.809	21.809	0	0	-21.809	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.000	0	450	450	0	0	-450	0
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000	0	22.259	22.259	0	0	-22.259	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-6.510	0	-40.737	-40.737	0	0	40.737	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-85.230	-2.487.500	-381.172	2.086.328	0	-817.000	-2.913.328	-2.534.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-691.538	-275.000	-641.142	-368.142	0	-225.800	140.342	-67.500
28	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-84.286	0	-47.301	-47.301	0	0	47.301	0
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-847.571	-2.762.500	-1.120.353	1.642.147	0	-1.042.800	-2.684.947	-2.601.500
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-843.571	-2.762.500	-1.098.094	1.664.406	0	-1.042.800	-2.707.206	-2.601.500
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-796.757	-1.781.110	-1.506.319	274.791	0	-1.042.800	-1.317.581	-2.601.500

Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortges. Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ergebnis / Ansatz (Sp. 3-2) EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2019 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2018 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag nach 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbare Vorgängen für Investitionen	3.000.000	1.000.000	1.100.000	100.000	0	0	-100.000	0
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-3.644.491	-677.200	-1.777.165	-1.099.965	0	0	1.099.965	0
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-644.491	322.800	-677.165	-999.965	0	0	999.965	0
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-1.441.248	-1.458.310	-2.183.483	-725.173	0	-1.042.800	-317.627	-2.601.500
37	+ Haushaltswirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung angelegter Kassenmitteln, Aufnahme Kassenkredite)	-37.417		418.050					
38	- Haushaltswirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung Kassenkredite)	-366.680		-285.227					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-437.107		122.823					
40	+ Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	5.090.713		3.212.357					
41	= Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-1.878.355		-2.060.660					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln	3.212.357		1.151.697					

3. Anhang zum Jahresabschluss 2019

Anhang zum Jahresabschluss auf 31.12.2019

Rechtsgrundlagen:

Mit Beschluss vom 26.11.2013/12.12.2013 (vorl. 433/13) wurde festgelegt, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung der für die Stadt geltenden Vorschriften, also der kommunalen Doppik, erfolgt. Die Finanzbuchhaltung wird daher ab 01.01.2015 nach den Regelungen der Doppik (Haushaltssatzung) geführt. Das doppelte Rechnungswesen beinhaltet einen Ergebnishaushalt / -rechnung, einen Finanzhaushalt /-rechnung und eine Bilanz.

Zum Einsatz kommt das maschinelle Buchführungsprogramm der Fa. mySAP PSM und ITEOS Anstalt des öffentlichen Rechts Stuttgart.

Das vorliegende Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2019 ist nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 16.04.2013, nach den Regelungen der kommunalen Doppik (GemHVO) erstellt worden.

Angaben zu den einzelnen Positionen des Anhangs:

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 53 Abs.2 Ziff. 1 GemHVO)

Die Bilanzierung und Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgte nach den Regelungen der GemO bzw. der aktuellen GemHVO des Landes Baden-Württemberg. Weiterhin wurden die Empfehlungen des „Leitfaden zur Bilanzierung“ der landesweiten Arbeitsgruppe AG Internet herangezogen. Darüber hinaus finden ergänzend die Regelungen und Kommentare des deutschen Handelsrechts Anwendung, sofern das baden-württembergische Haushaltsrecht hierzu keine Regelung enthält bzw. sofern die Regelungen des baden-württembergischen Haushaltsrechts dem nicht entgegenstehen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Waren sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind passiviert und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen von den anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden liegen nicht vor.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Die Vermögensgegenstände wurden i.d.R. nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet; es wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

4. Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen für die Beamten des Eigenbetriebs ist in der Bescheinigung der Stadt Ludwigsburg enthalten und wird dort für den Eigenbetrieb nicht gesondert ausgewiesen.

5. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Die Investitionen im Haushaltsjahr konnten ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen	22.258,75 EUR
<u>Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen</u>	<u>-1.120.352,58 EUR</u>
somit ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.098.093,83 EUR
<u>der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug</u>	<u>-408.224,75 EUR</u>
Finanzierungsmittelbedarf	-1.506.318,58 EUR

2019 wurden von den liquiden Mitteln rd. 1.098,1 TEUR zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt.

6. In das folgende Haushaltsjahr übertragene Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Im Finanzaushalt wurden Ermächtigungsüberträge von 2019 nach 2020 in Höhe von 2.601,5 TEUR übertragen. Sie sichern die Finanzierung eines Teils der in 2019 geplanten bzw. beauftragen und noch in der Umsetzung befindlichen überwiegend baulichen Maßnahmen sowie die höheren als im WP 2020

angesetzten Sanierungskosten für den Gastronomiebereich im Forum am Schlosspark ab (dafür wurde die Optimierung der Bühnenmaschinerie im Bürgersaal auf voraussichtlich 2020 verschoben).

Es wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.000 T€ nach 2020 übertragen.

7. Unter der Vermögensrechnung aufzuführende Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 53 Abs.2 Ziff. 7 GemHVO aufzuführende Vorbelastungen sind beim Eigenbetrieb nicht vorhanden.

8. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind

1. der Gemeinderat,
2. der Betriebsausschuss,
3. der Oberbürgermeister,
4. die Betriebsleitung

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebsatzung vorbehalten sind

Der Betriebsausschuss besteht aus Mitgliedern, die dem nach der Hauptsatzung der Stadt Ludwigsburg gebildeten Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung angehören.

Dem Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg gehörten im Jahr 2019 folgende Mitglieder an:

a. Gemeinderat

Vorsitz			seit	bis
Spec	Werner			31.08.2019
Knecht	Matthias	Dr.	01.09.2019	
Mitglied			seit	bis
Bauer	Ulrich		14.12.2017	
Braumann	Malik Stefan		16.07.2014	
Burkhardt	Elga		01.09.1980	
Dafemer	Eberhard		22.09.2010	09.07.2019
Deetz	Annegret		16.07.2014	09.07.2019
Dengel	Hermann		16.07.2014	
Dogan	Hayrettin		10.07.2019	

Dziubas	Claudia		EDV-Support-Mitarbeiterin	16.07.2014	09.07.2019
Eisele	Jochen		Physiotherapeut, Heilpraktiker	16.07.2014	
Faulhaber	Ulrike		Angestellte Redakteurin	16.07.2014	09.07.2019
Gericke	Silke		Politische Referentin	10.07.2019	
Girnbach	Max		Student, Bankkaufmann	10.07.2019	
Haag	Sebastian		Jurist, Parlamentsrat	10.07.2019	
Haller	Armin		Politikwissenschaftler, Werbemittelhändler	16.07.2014	09.07.2019
Handel	Frank		keine Angaben	10.07.2019	
Heer	Johann		keine Angaben	15.09.2004	
Henning	Sonja		Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin	23.03.2016	09.07.2019
Hermann	Klaus	MdL	MdL, Dipl. Verw.wirt (FH)	16.12.1999	
Juraneck	Dieter		Dipl. Ingenieur, Architekt	15.09.2004	
Kasdorf	Andreas		Polizeibeamter	16.07.2014	09.07.2019
Klotz	Armin		Dipl.-Ing./Freier Architekt	10.07.2019	
Künder	Edith	Dr.	Diplomchemikerin	10.07.2019	
Knecht	Stefanie		Immobilienverwalterin	10.07.2019	
Knoß	Christine	Dr.	Ärztin	16.07.2014	
Köhle	Christian		Hotelier, Gastronom	16.07.2014	09.07.2019
Kreiser	Eike		Industrieauffrau	29.04.2002	09.07.2019
Kube	Oliver		keine Angaben	16.07.2014	09.07.2019
Lettrari	Harald		Kaufmann	29.07.2009	09.07.2019
Liepins	Margit		Kaufmännische Angestellte	01.01.2013	
Link	Wilfried		Zimmermeister	16.07.2014	
Lutz	Florian		Bäcker, Betriebswirt (BA), GF	16.07.2014	
Lutz	Thomas		Schreinermeister	15.09.2004	09.07.2019
Lutz	Volker		Selbstständ.Bäcker, Konditormeister	16.07.2014	09.07.2019
Maler	Nathanael		Student	10.07.2019	
Metzger	Alexandra		Leitung Sozialdienst	10.07.2019	
Meyer	Claus-Dieter		Apotheker	15.09.2004	
Moersch	Gabriele		Textiltechnikerin	29.07.2009	
Müller	Jürgen		Software-Entwickler	10.07.2019	
Noz	Reinhold		Elektroniker	01.09.1994	09.07.2019
Orzechowski	Regina		Arzthelferin	16.07.2014	09.07.2019

O'Sullivan	Daniel	Dr.	Richter	16.07.2014	
Remmele	Bernhard		keine Angaben	16.07.2014	
Rothacker	Andreas		Braumeister, Gastronom	16.07.2014	
Beybold	Andreas		Fischhändler/Kaufmann	15.09.2004	09.07.2019
Schmidt	Nadja		Gesundheits-Krankenpflegerin	10.07.2019	
Schreiber	Thomas		keine Angaben	10.07.2019	
Beyfang	Gabriele		keine Angaben	25.11.2015	
Shoaleh	Arezo		Dipl.Sozialpäd./Sozialarbeiterin	10.07.2019	
Sorg	Florian		Dipl.Geoökologe	10.07.2019	
Stackelberg	Hubertus	Prof. Dr.von	Professor	07.07.2009	
Steinwand-Hebenstreit	Eilfriede		Dipl. Sozialarbeiterin	15.09.2004	
Traub	Uschi	Dr.	Ärztin	16.07.2014	
Vierling	Michael	Prof. Dr.	Professor f. Wirtschaftswissenschaften	07.07.2009	
Weiss	Reinhardt		Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater	16.12.1999	
Wiedmann	Laura		Kulturmanagerin M.A.	16.07.2014	
Zeltwanger	Jochen		Dipl.-Ing./Architekt u. Stadtplaner	10.07.2019	

40 Mitglieder Gemeinderat

neu

ausgeschlossen

b. Oberbürgermeister

Am 30.06.2019 wurde Matthias Knecht zum Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg gewählt und trat sein Amt zum 01.09.2019 an.

c. Betriebsleitung

Zur Leitung des Eigenbetriebs wurde nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung eine Betriebsleitung mit der Bezeichnung Geschäftsführung bestellt. Geschäftsführer war von 01.01.2019 bis 31.12.2019 Herr Mario Kreh. Ab 01.01.2018 wurde mit Herrn Elmar Kunz als stellvertretender Geschäftsführer die Betriebsleitung des Eigenbetriebs erweitert.

9. Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnungen, Bilanzen und Finanzrechnungen

Der Jahresabschluss 2019 ist der fünfte Abschluss nach Umstellung auf das NKHR. Abweichungen

in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnung, Bilanzen und Finanzrechnungen zum Vorjahr sind keine erfolgt.

10. Vergleichbarkeit mit den Beträgen des Vorjahres

Auf der Aktivseite weist die Bilanz des Eigenbetriebs zum 31.12.2019 innerhalb des Finanzvermögens keinen Betrag für Ausleihung an Gemeinden aus.

Da Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nicht mehr vorhanden sind wird der Fehlbetrag in Höhe von 523,8 T€ als Verlustvortrag ins Folgejahr verbucht.

Die Rücklagen des Eigenbetriebs liegen zum 31.12.2019 insgesamt bei 27.728,8 T€.

Die Rückstellungen zum 31.12.2019 (399,5 T€) liegen mit 79,9 T€ über dem Wert von 2018 (319,6 T€), bedingt insbesondere durch höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (140,2 T€) und Lohn- und Gehaltsrückstellungen (für Altersteilzeit). Die Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstage zum 31.12.2019 (rd.130,3 T€) liegen im Vergleich zum Vorjahr um 27,2 T€ niedriger.

11. Vermögensgegenstände und Schulden, die unter mehreren Posten der Vermögensrechnung ausgewiesen sind

Die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden von Tourismus & Events Ludwigsburg sind grundsätzlich nur einer Bilanzposition zugeordnet; eine Aufteilung eines Gegenstandes auf mehrere Bilanzpositionen erfolgte nicht.

12. Angaben über die weiteren Untergliederungen oder Hinzufügung weiterer Posten

Die Bilanz von Tourismus & Events Ludwigsburg wurde entsprechend der Gliederung des § 52 GemHVO aufgebaut. Es wurden keine weiteren Posten hinzugefügt.

Eine Untergliederung der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzrechnung erfolgte strikt nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011 bzw. der Neufassung zum 30.08.2018.

13. Erläuterungen zu den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis (26.018,98 EUR) ergibt sich aus außerordentlichen Erträgen von -450 EUR und außerordentlichen Aufwendungen von 26.468,98 EUR.

Die außerordentlichen Erträge und die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Ein- und Ausbuchungen von Vermögenswerten aus dem Anlagevermögen aufgrund von Verkauf oder Verschrottung.

14. Angaben zu über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Alle Aufwendungen eines Teilhaushaltes bilden im Ergebnishaushalt nach § 4 Abs.2 i.V.m. § 20 GemH-VO ein Budget und sind gegenseitig deckungsfähig, zudem werden nach § 19 GemHVO Mehrerträge berücksichtigt. Im Eigenbetrieb bilden alle Aufwendungen einen Teilhaushalt.

Analoge Regeln gelten auch für Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt.

Ludwigsburg, 08.06.2020



Mario Kreh
Geschäftsleitung

4. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2019

Rechenschaftsbericht

Eigenbetrieb

Tourismus & Events Ludwigsburg

Jahresabschluss zum 31.12.2019

Gliederungsübersicht

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen
2. Aufgabenschwerpunkte in 2019
3. Ziele und Strategien
4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt
5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)
6. Finanzrechnung
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung
8. Prognose – Chancen und Risiken
9. Kennzahlen

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Organisationsform, Betriebssatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 16.04.2013, und § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigB) in der Fassung vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04.05.2009, hat der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg am 13.12.2012 die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus & Events mit Wirkung ab 01.01.2013 beschlossen. Mit Beschluss vom 17.04.2013 wurde die Betriebssatzung neu gefasst. Am 24.02.2016 erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats eine weitere Änderung der Betriebssatzung.

Einrichtung / Handelsregistereintragung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Der Eigenbetrieb wird als rechtlich unselbständige Einrichtung (als sog. Sondervermögen) der Stadt Ludwigsburg geführt. Er wird in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig geführt.

Gegenstand

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg erfüllt für die Stadt Ludwigsburg deren Aufgaben in den Bereichen des Stadtmarketings, des Tourismus, der Veranstaltungsstätten und der Veranstaltungen und Märkte.

Dem Eigenbetrieb obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten,
- Operatives Stadtmarketing,
- Eventmanagement,
- Betrieb einer Tourist-Information und einer Kartenvorverkaufsstelle,
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs,
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg,
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten.

Stammkapital

Das satzungsgemäße Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1.000.000,00 EUR (§ 3 Betriebssatzung).

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

Die Organe des Eigenbetriebs und ihre Zusammensetzung sind der Position 8 des Anhangs zu entnehmen.

2. Aufgabenschwerpunkte in 2019

Im Jahr 2019 hat der Eigenbetrieb entsprechend dem im Herbst 2018 vorgestellten Wirtschaftsplan folgende Aufgabenschwerpunkte bearbeitet:

- Umsetzung der eingeplanten Maßnahmen der Tourismuskonzeption inkl. dem touristischen Anteil des Stadtmarketings
- Weitere Schärfung des Profils „Kongress-Standort Ludwigsburg“
- Umsetzung der Digitalstrategie inkl. Social Media
- Fertigstellung der Optimierung der Printpublikationen
- Erweiterung des Kinderfestes um den Bereich „Lernen und Wissen“
- Optimierung der organisatorischen Unterstützung der Ausrichter von Stadtteilfesten
- Weitere Verbesserung der Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten
- Fertigstellung der Umstrukturierung der Abteilung Technik
- Umbau des Küchen- und Restaurantbereichs im Forum am Schlosspark
- Umsetzung der geplanten baulichen Maßnahmen und forcieren der Energieoptimierungsmaßnahmen in den Veranstaltungshäusern
- Umzug der Abteilungen „Tourismus / Stadtmarketing“, „Veranstaltungen und Märkte“ und „Verwaltung“ in die Uhlandstraße

Die Abteilung „Tourismus-Services“ hat sich in 2019 schwerpunktmäßig auf die Umsetzung der anstehenden Bestandteile der Tourismuskonzeption konzentriert, u.a. Start von Social-Media-Kanälen, Optimierung von Druckerzeugnissen und Messeauftritten, Trailer-Erstellung und Konzeption neuer Stadtführungen sowie Einführung von VR-Brillen. Der Bereich des operativen Stadtmarketings wechselte in das Referat 05, die anteilig verbliebenen freigewordenen Ressourcen wurden verwendet, um erste Schritte im Bereich Convention Bureau zu gehen sowie die TELB-spezifische Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren.

Bei der Abteilung „Veranstaltungen“ lagen die Schwerpunkte im ersten Halbjahr auf dem Pferdemarkt, für den als Programmhilite für den Samstag erstmalig erfolgreich ein Dackelrennen organisiert wurde, auf der Verstärkung der Kommunikation zum Wochenmarkt sowie auf einer weiteren Verbesserung der Service-Leistungen für die Vereinsfeste in Ludwigsburg. Ergänzt durch die Erarbeitung einer detaillierten und umfassenden Grundlagenerarbeitung zur rechtlich korrekten Überlassung von Plätzen für Veranstaltungen. Für die Highlight-Veranstaltung am Jahresende, dem Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt, wurde das Zulassungsverfahren überarbeitet sowie die Ausschreibung für den Sicherheitsdienst der kommenden drei Jahre umgesetzt.

Für die Abteilung „Location Management“ war die hohe Auslastung der drei Häuser ein zentrales Ziel des vergangenen Jahres. Dem gegenüber standen die enormen Einschränkungen, die mit den Baumaßnahmen im Forum am Schlosspark einhergingen und sich insbesondere im zweiten Halbjahr sehr einschränkend auf die Buchungszahlen ausgewirkt haben. Zusätzliche Aufgabe über das Tagesgeschäft hinaus war die grundlegende Überarbeitung der Veranstaltungsbedingungen, der Entgeltordnung und der Sicherheitskonzepte. Erwähnenswert auch das 10-jährige Jubiläum der MHP-Arena.

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

In der Abteilung „Technik“ konnte zum 01. Januar mit Lars Schemmerling die vakante Stelle des Technischen Leiters neu und fachlich fundiert besetzt werden. Die sinnvolle organisatorische Umstrukturierung, Schulungen und Fortbildungen waren prägend für sein erstes Amtsjahr, darüber hinaus natürlich auch die Bestandsanalyse der Gebäude und Veranstaltungstechnik, die in einem konkreten Plan zur Abarbeitung der Mängel mündete.

3. Ziele und Strategien

Im Jahr 2019 hat sich TELB endgültig aus der Konsolidierungsphase herausgearbeitet und konnte dazu übergehen, eigene Akzente zu setzen, strategische Überlegungen anzustellen sowie aktiv die als bestmöglich identifizierten Weichen für die Zukunft zu stellen, mehr gestalten als verwalten zu Gunsten der Stadt Ludwigsburg.

Die strategischen Grundüberlegungen basieren auf den beiden Fragen „Wo kann TELB seine Fähigkeiten und Kapazitäten besser zu Gunsten der Stadt einsetzen“, sowie „Welche bisher bei TELB angesiedelten Aufgaben sind in anderen Bereichen der Stadtverwaltung zielführender verortet“. Darauf aufbauend wurden mehrere zentrale Entscheidungen getroffen:

- Wechsel der „Stadtmarke“ hin zum Referat; Beibehaltung des touristischen Stadtmarketings bzw. der touristischen Marke
- Aufbau einer Stabstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Social-Media, inkl. Convention Büro
- Wechsel der Dienste des zentralen Ansprechpartners für Festbetreiber zum Fachbereich Sicherheit und Ordnung
- Aufbau eines Technikpools zur veranstaltungstechnischen In-House-Organisation von kleineren städtischen Veranstaltungen

Die Umsetzung dieser strategischen Maßnahmen sollte Ressourcen frei setzen und bündeln, um die eigentlichen Aufgabenschwerpunkte der Abteilungen noch effektiver bearbeiten zu können. Nach einem vielversprechenden Start in das neue Jahr hat die Corona-Pandemie die Prioritäten neu gesetzt. Aktuell gilt es für TELB, aus dieser Krise bestmöglich herauszukommen um dann die bisherigen Ziele zwar verzögert, aber dann wieder mit derselben Konsequenz anzugehen.

4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt

Der Eigenbetrieb legt mit dem Jahresabschluss 2019 den fünften Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (Kommunale Doppik) vor.

Das veranschlagte Gesamtergebnis im Wirtschaftsplan (WP) 2019 liegt bei einem planmäßigen Verlust von -675,7T€.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Gesamtergebnis von rd. - 523,8 T€ ab und liegt, mit -151,9 T€ bzw. 22,5 % unter Plan.

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

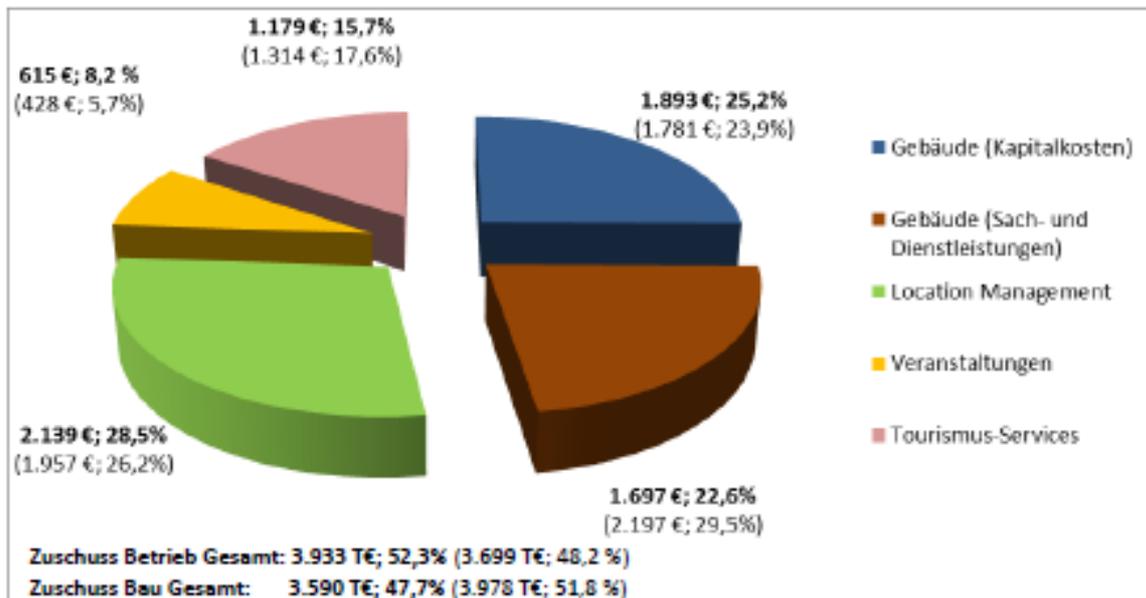


Abb. 1: Verteilung Zuschussbedarf 2019 Ist (in Klammern: 2019 Plan)

Zur Deckung des Fehlbetrags wird ein Verlustvortrag in Höhe von 523.818,75 € vorgenommen.

Der gesamte Zuschussbedarf beläuft sich auf 7.523,8 T€ (Plan 7.675,7 T€). Auf die nennenswertesten Ursachen für die Abweichungen der Ist- von den Plan-Zahlen in den einzelnen Bereichen wird im weiteren Verlauf des Rechenschaftsberichtes noch detailliert eingegangen.

Zusammengefasst kann aber für das Jahr 2019 erneut eine „schwarze Null“ vermeldet werden. Auf der einen Seite stehen der im Vergleich zum Planansatz um rund 150 T€ reduzierte Zuschuss sowie die nicht planbare stadtinterne Verrechnung der Platzmieten in Höhe von 200 T€. Auf der anderen Seite die durch die verzögerten Baumaßnahmen im Forum nicht abgeflossenen Aufwendungen in Höhe von rund 400 T€, die ihrerseits wieder um 50 T€ Mindererlöse reduziert werden müssen, die als Vermarktungserlöse für den Monat Dezember eingeplant war.

Insgesamt hat sich bestätigt, dass die prognostizierten Werte naturgemäß im Verlaufe eines Wirtschaftsjahres einer Vielzahl von externen und internen Einflüssen unterliegen, die eine Abweichung der Ist- von den Planzahlen auslösen. Daher ist die Betriebsleitung unterjährig in ständigem Austausch mit den einzelnen Budgetverantwortlichen, um durch Priorisierungen und Verschiebungen innerhalb des Betriebs auf diese Einflüsse schnellstmöglich reagieren zu können und damit die Auswirkungen in der Gesamtheit des Betriebsergebnisses so gering wie möglich zu halten.

Die Ordentlichen Erträge liegen im Jahr 2019 bei 12.487,3 T€. Die Ordentlichen Aufwendungen betragen 12.985,1 T€. Das Gesamtergebnis reduziert sich auf Grund außerordentlicher Erträge und Aufwendungen um weitere 26,02 T€.

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

in TEUR	Ist	Ist	Veränd.	Plan	Verfüg. Mittel Vergl. Plan/Ist	Plan
	2018	2019	18/19	2019	2019	2020
Zuweisungen und Zuwendungen	178	178	0	187	-10	179
Zuschuss der Stadt	6.085	7.000	915	7.000	05	8.000
Leistungsentgelte	5.462	4.926	-536	4.964	-38	5.254
so.ordentl. Ertr.u. Kostenerstatt.	482	383	- 99	267	116	419
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	12.207	12.487	280	12.418	69	13.852
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	-6.453	-5.351	-1.102	-5.757	-594	-6.602
Personalaufwand	-3.660	-4.030	370	-3.951	79	-4.166
Abschreibungen	-1.921	-1.969	48	-1.845	124	-1.956
Sonst. betr. Aufwendungen/incl. Transferaufwand	-1.105	-1.189	84	-1.089	100	-1.241
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-480	-447	-33	-453	6	-428
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	-13.619	-12.985	-634	-13.094	-109	-14.393
Ordentliches Ergebnis	-1.411	-498	-913	-676	-178	-541
außerordentliche Erträge	2	0	2	0	2	0
außerordentliche Aufwendungen	-8	-26	18	0	26	0
Gesamtergebnis	-1.417	-524	-893	-676	-152	-541

Abb. 2: Ergebnisrechnung

Erträge

Die Ordentlichen Erträge des Jahres 2019 (12.487 T€) liegen mit rd. 69 T€ über Plan.

Ertragslage

Die Ordentlichen Erträge beinhalten insbesondere:

- Zuweisungen und Zuwendungen sowie Zuschuss der Stadt 7.178 T€ (2018: 6.263T€)
- Entgelte für Benutzung öffentlicher Einrichtungen 3.523 T€ (2018: 4.204T€)
- öffentlich-rechtliche Entgelte (z.B. Miet- und Pachterträge aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und -flächen) rd. 360 T€ (2018: 377 T€)

Der genehmigte Zuschuss der Stadt Ludwigsburg in Höhe von 7.000 T€ wurde in voller Höhe ausgezahlt.

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

Zusammensetzung der Leistungsentgelte in TEUR	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	Plan 2020
Entg. für Benutzung öffentl. Einrichtungen	4.204	3.523	3.797	4.003
Mieten und Pachten	377	360	376	307
Nutzungsüberlassung	289	333	250	279
Verkaufserträge	138	153	99	137
so. privatrechtl. Leistungsentgelte	454	557	442	528
Leistungsentgelte gesamt	5.462	4.926	4.964	5.254

Abb. 3: Zusammensetzung Leistungsentgelte

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2019 (12.985 T€) liegen mit rd. -109 T€ unter dem Wert, der für das Jahr 2019 zur Verfügung gestanden ist. Die größten Aufwandspositionen beinhalten:

- Personalkosten rd. 4.030T€ (2018: 3.660 T€)
- Zinsen und Abschreibungen 2.415 T€ (2018: 2.401 T€)
- Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude incl. Wartung der Anlagen und Unterhaltung/Pflege der Außenanlagen 1.201 T€ (2018: 1.261 T€)
- sonstige Sach- und Dienstleistungen insbesondere für Veranstaltungen 1.412,3T€ (2018: 1.586 T€)
- Öffentlichkeitsarbeit 303 T€ (2018: 621 T€)
- Energieversorgung 753 T€ (2018: 663 T€)
- Steuern und Versicherungen 308 T€ (2018: 302 T€)
- Stadtinterne Leistungsverrechnungen 495 T€ (2018: 554 T€)
- Sondernutzungsgebühren für Flächenbelegungen bei Eigen-Veranstaltungen 201 T€ (2018: 0 T€)

4.1. Erträge und Aufwendungen Betrieb

Die folgende Aufschlüsselung der Erträge und Aufwendungen ermöglicht eine detailliertere Betrachtung der jeweiligen Besonderheiten. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass auf Grund der diversen Weiterentwicklungen von TELB im Jahr 2019 auch eine Überprüfung der Zuordnungen der einzelnen Positionen innerhalb der Abteilungen, aber auch zwischen den Bereichen Bau und Betrieb gekommen ist. Die Planzahlen 2019 wurden dahingehend angepasst, eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen von 2018 ist nicht durchgehend gegeben.

In TEUR	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019
Leistungsentgelte	288	271	246
Sonst. ordentl. Erträge u. Kostenerstattungen	24	35	11
Ordentliche Erträge	312	306	257

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

Sach- und Dienstleistungen	630	445	508
Personal	842	760	816
Abschreibungen	25	37	11
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	250	238	236
Ordentliche Aufwendungen	1.747	1.480	1.571
Außerordentliche Aufwendungen	6	5	0
Ordentliches Ergebnis/Zuschussbedarf	-1.441	-1.179	-1.314

Abb. 4: Zuschussbedarf Tourismus-Services

Auffällig ist die enorme Reduktion der Sach- und Dienstleistungen und des Personals sowohl im Vergleich zu 2018 als auch im Vergleich zur Planzahl 2019. Der Zuschussbedarf liegt um fast 10 % unter dem Plan und wurde insbesondere möglich durch einen effizienteren Einsatz der Mittel der Öffentlichkeitsarbeit bei verbesserter Werbewirkung. Dies sparte neben den monetären Mitteln auch personelle Ressourcen ein, so dass eine Elternzeitvertretung während der Abwesenheit der Mitarbeiterin unbesetzt bleiben konnte.

In TEUR	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019
Andere Transfererträge	0	0	9
Leistungsentgelte	1.118	857	910
Sonst. ordentl. Erträge u. Kostenerstattungen	254	164	113
Ordentliche Erträge	1.372	1.021	1.032
Sach- und Dienstleistungen	1.445	671	673
Personal	394	481	462
Abschreibungen	35	35	50
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	247	446	275
Ermächtigungsübertrag aus 2017	35	0	0
Ordentliche Aufwendungen	2.156	1.633	1.460
Außerordentliche Aufwendungen	1	3	0
Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf	-785	-615	-428

Abb. 5: Zuschussbedarf Veranstaltungen

Auf Grund der nur in geraden Jahren stattfindenden Venezianischen Messe und der damit einhergehenden Aufwendungen und Erträge ist ein Vergleich mit dem Vorjahr in der Abteilung Veranstaltungen nicht aussagekräftig. Im Vergleich von Plan- und Ist-Zahl 2019 ist lediglich

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

die große Abweichung der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen und Transfer“ auffällig. Ab dem Jahr 2019 muss TELB für die Nutzung von öffentlichen Flächen bei Veranstaltungen eine an der Sondernutzungssatzung orientierte Miete an die Stadtverwaltung bezahlen. Diese Miete hat für 2019 ein Volumen von insgesamt 201 T€ und ist damit der zentrale Kostentreiber der über dem Plan liegenden Aufwendungen.

In TEUR	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019
Leistungsentgelte	3.842	3.550	3.573
Sonst. ordentl. Erträge u. Kostenerstattungen	138	142	98
Ordentliche Erträge	3.980	3.692	3.671
Sach- und Dienstleistungen	2.684	2.745	2.669
Personal	2.424	2.789	2.672
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	347	297	287
Ordentliche Aufwendungen	5.455	5.831	5.628
Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf	-1.475	-2.139	-1.957

Abb. 6: Zuschuss Locations-Management, inkl. Abteilung Technik

Bei der Vermietung der Veranstaltungsstätten macht sich in der Zeile Leistungsentgelte bemerkbar, dass das Forum am Schlosspark auf Grund der Baumaßnahmen im normalerweise umsatzstarken Herbst nur sehr eingeschränkt vermarktet werden konnte. Die geringe Erlösreduktion wurde durch die Bauverzögerung im Forum und die dadurch eingeschränkte Vermarktungsmöglichkeit im Dezember verursacht.

Im Bereich der Aufwendungen sind bei den Sach- und Dienstleistungen verschiedene kleinere Verschiebungen (Erhöhung des Stromtarifes und bei diversen Dienstleistungen, Reduktionen bei den Werbeausgaben) aufgetreten, die saldiert die Steigerung von 76 T€ ergeben. Die Aufwandssteigerung hat ihre Hauptursache in der externen Neubewertung der Technikabteilung im Jahr 2018, die beschlossene Arbeitsmarktzulage konnte erst im Januar 2019 ausgezahlt werden.

In TEUR	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019
Location-Management	-1.475	-2.139	-1.957
Veranstaltungen	-785	-615	-428
Tourismus-Services	-1.441	-1.179	-1.314
Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf	-3.701	-3.933	-3.699

Abb. 7: Zuschussbedarf Betrieb

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

In der Gesamtbetrachtung der Ist- mit den Planzahlen im Bereich Betrieb ergibt sich ein um 234 T€ erhöhter Zuschussbedarf. Allerdings ist hierin mit einem Volumen von 201 T€ die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch unbekannte Miete der Plätze für Veranstaltungen enthalten, so dass sich der darum bereinigte erhöhte Zuschussbedarf auf 33 T€ beläuft.

4.2. Erträge und Aufwendungen Bau

Im Bereich Bau / Gebäudekosten liegt der Aufwand (3.590 T€) mit rd. 388 T€ unter den verfügbaren Mitteln (3.978 T€).

In TEUR	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019
Andere Transfererträge	177	178	177
Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	248	248	236
Sonstige ordentliche Erträge	42	42	43
Ordentliche Erträge	468	468	456
Sach- und Dienstleistungen	1.046	1.490	1.906
Ermächtigungsübertrag aus 2017	681	0	0
Abschreibungen	1.861	1.915	1.784
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	479	446	453
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	210	207	291
Ordentliche Aufwendungen	4.277	4.058	4.434
Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf	-3.809	-3.590	- 3.978

Abb. 8: Zuschussbedarf Bau

Die Ordentlichen Erträge im Zusammenhang mit den Gebäudekosten beinhalten fast ausschließlich die Pacht- und sonstigen Zahlungen im Zusammenhang mit der Tiefgarage unter der MHPArena sowie ggf. anfallende Kostenerstattungen und bewegen sich daher auch zukünftig auf einem relativ konstanten Niveau.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen wurden rund 400 T€ weniger ausgegeben, als eingeplant. Grund ist die verzögerte Fertigstellung der Küche im Forum am Schlosspark, hier hätte ursprünglich der komplette konsumtive Bereich bereits 2019 abfließen sollen. Stattdessen kam es zu größeren Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Sanitär, Brandschutz und Schadstoffbeseitigung sowie diverser schadhafter Komponenten wie Kälteleitungen und Fettabscheider.

In der MHP-Arena wurden überwiegend betriebssichernde Maßnahmen wie der Einbau von zwei Kühlgeräten im Technik- und Serverraum sowie die Erneuerung mehrerer USV-Anlagen umgesetzt. In der Musikhalle wurden, neben kleineren Reparaturmaßnahmen, die Elektro-

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

Unterverteilung und aufgrund von Feuchtigkeitsschäden im Mauerwerk die Jurafliesen im Treppenhaus erneuert.

4.3. Personal

Der Personalaufwand in 2019 liegt bei 4.030 T€ und damit 79 T€ über Plan (2018: 3.660 T€). Die Steigerung im Vergleich zum Jahr 2018 basiert auf den bereits angesprochenen Arbeitsmarktzulagen im technischen Bereich.

Im Jahr 2019 wurden bei TELB insgesamt sechs Nachbesetzungen vorgenommen sowie zwei Stellen an andere Fachbereiche abgegeben. Im Bereich der Ausbildung wurde das Angebot erweitert, aktuell werden drei Auszubildende betreut (eine Kauffrau für Tourismus und Freizeit und zwei Fachkräfte für Veranstaltungstechnik).

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen incl. Transferaufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rd. 495 T€ (2018: 554 T€) maßgeblich die Erstattungen für die städtischen Dienstleistungen anderer Fachbereiche, der SWLB (für öffentliches WLAN) und der TDL sowie Zuweisungen/Zuschüsse an Vereine mit 57 T€ (2018: 77,9 T€) enthalten.

Der Zinsaufwand liegt bei 447 T€ (2018: 480 T€) für Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der MHP Arena und der angeschlossenen Tiefgarage.

Das Gesamtergebnis 2019 wird mit -523,8 T€ ausgewiesen und als Verlustvortrag auf das Geschäftsjahr 2020 übertragen.

5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs zum 31.12.2019 ist in den Anlagen zum Rechenschaftsbericht dargestellt.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 42.277,6 T€ (2018: 43.767,6 T€). Auf der Vermögensseite entfallen 37.973,9 T€ (2018: 38.826,5 T€) auf das Sachanlagevermögen, was 89,34% des Gesamtvermögens entspricht.

Unter Wertpapiere werden die aus dem Kartenverkauf an die entsprechenden Vertriebssysteme (Easy Ticket und Reservix) abzuführenden (haushaltsfremden) Beträge ausgewiesen.

Bei den Forderungen handelt es sich vor allem um privatrechtliche Forderungen aus Vermietung. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Im Eigenkapital werden Basiskapital und die Allgemeinen Rücklagen zum Nennwert ausgewiesen.

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital von 1.000 T€ und den allgemeinen Rücklagen von 27.728,89 T€ zusammen und beträgt damit 64,83 % der Bilanzsumme.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sind aufgebraucht. Die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.065,2 T€ beinhalten den Verlustvortrag des Jahres 2018 sowie den zur Deckung des Jahresfehlbetrags 2019 erforderlichen Verlustvortrag in Höhe von 523,82 T€. Dieser Vortrag ist, vorbehaltlich des Genehmigungsbeschlusses durch den Gemeinderat bereits in der Bilanz (Anlage 3) enthalten.

Die Rückstellungen von 399,5 T€ (2018: 319,6 T€) beinhalten Rückstellungen für Urlaub und Überstunden 130,4 TEUR (2018: 244,7 T€), für Instandhaltung 11 T€ (2018: 11 T€) und ausstehende Rechnungen 204,2 T€ (2018: 63,8 T€) zum Stichtag 31.12.

Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung der MHPArena und Arena-Tiefgarage in Höhe von 8.694,8T€ (2018: 9.372 T€) und belaufen sich auf insgesamt 10.853,1 T€ (2018: 11.121,7 T€). Sie machen damit 25,38 % der Bilanzsumme aus. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

5.1. Investive Maßnahmen

In 2019 wurde bei den Veranstaltungsstätten wieder ein Großteil des Budgets in die Betriebsausstattung und Erweiterung bzw. Erneuerung von technischem Equipment investiert, um den Kundenansprüchen an eine zeitgemäße Veranstaltungstechnik gerecht zu werden. Als investive bauliche Maßnahme ist im Forum am Schlosspark die Sanierung der Küche und des Gastronomiebereichs gestartet, der überwiegende Teil der Maßnahme muss jedoch auf das Jahr 2020 verschoben werden. Neben dem ebenfalls auf 2020 verschobenen Austausch der Dimmerbeleuchtung im Theatersaal des Forum ist dies die Ursache, dass von den geplanten investiven Mitteln in Höhe von 2.762,5 T€ lediglich 1.203,5 T€ abgerufen wurden (479,7 T€ für bauliche Maßnahmen und 723,8 T€ für Anschaffungen). Die nicht verbrauchten Mittel werden per Ermächtigungsübertrag zweckgebunden für diese Maßnahmen nach 2020 übertragen.

Die durchgeführten Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und in technische Anlagen betrafen im Forum am Schlosspark insbesondere die Installation eines Intercom-Systems (117,3 T€), Erneuerungen in der Lichttechnik (109 T€ z.B. für Flut-Scheinwerfer, Laser-Beamer) und Ausstattung in der Tontechnik (10,8 T€).

In der MHPArena wurden altersbedingt die beiden LED-Anzeigetafeln im Innenbereich ausgetauscht, sowie die 10 Jahre alte Software des Gebäudemanagementsystems erneuert bzw. erweitert. Außerdem wurde in Beleuchtungsequipment (32,5 T€) investiert, ein neuer Handballboden angeschafft (38,6 T€; hier steht auf Grund schadhafter Behandlung durch einen Nutzer eine Entschädigungssumme im selben Wert gegenüber) sowie in sonstige Ausstattung und technisches Equipment (37,7 T€) investiert. In der Musikhalle musste das Tonmischpult (6 T€) ausgetauscht werden.

Im Bereich Veranstaltungen/Märkte wurden für die Outdoor-Veranstaltungen Investitionen für rd. 21 T€ getätigt. Insbesondere wurden Deko-Elemente des Weihnachtsmarktes erneuert. Als

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

Marketingmaßnahme im touristischen Bereich (60,6 T€) sind als herausragende Investition eine Gästesystem-Software angeschafft und Trailer samt VR-Brillen zu diversen touristischen Veranstaltungsorten erstellt worden. Bedingt durch den Umzug der Verwaltung in die Uhlandstr. 13 ist die Büroausstattung lichttechnisch erweitert (17 T€) worden.

5.2. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Krediten im Einzelnen:

Nr.	Darlehensgeber	Stand	Neu- aufnahme	Tilgung	Schuldenstand
		01.01.2018	2019	2019	31.12.2019
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Schulden aus Krediten	9.372.023,39	0,00	677.164,75	8.694.858,64
	MHP Arena				
	a) Verbindlichkeit aus Werklohnstundungsraten an Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG	3.183.307,68	0,00	229.813,71	2.953.493,97
	b) Verbindlichkeit aus Forderungskaufvertrag an LBBW	1.225.933,05	0,00	89.071,13	1.136.861,92
	Tiefgarage MHPArena				
	a) Verbindlichkeiten aus Werklohnstundungsraten an LBBW	4.962.782,66	0,00	358.279,91	4.604.502,75
2	Schulden aus Krediten bei der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) Trägerdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kreditaufnahme 2019	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gesamtsumme	9.372.023,39	0,00	677.164,75	8.694.858,64

Abb. 9: Verbindlichkeiten

6. Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlungen	Plan 2019 in EUR	Ergebnis 2019 in EUR	Abweichung zu Plan 2019
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.230.900	10.567.677	-1.663.223
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.249.510	-10.975.901	273.609
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes	981.390	-408.225	-1.389.615
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	22.259	22.259
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.762.500	-1.120.353	1.642.147
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.762.500	-1.098.094	1.664.406
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf	-1.781.110	-1.506.319	274.791
Einz.Aufnahme v. Krediten für Investitionen	1.000.000	1.100.000	100.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-677.200	-1.777.165	-1.099.965
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit	322.800	-677.165	-999.965
Änderung Finanzierungsmittelbestand (ohne Liquiditätskredite)	-1.458.310	-2.183.483	-725.173
Änderung Finanzierungsmittelbestand (inkl. Liquiditätskredite)	-1.458.310	-2.183.483	-725.173

Abb. 10: Ein- und Auszahlungen

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2019

Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Plan 2019 in EUR	Ergebnis 2019 in EUR	Abweichung zu Plan 2019
Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-40.737	-40.737
Baumaßnahmen	-2.487.500	-391.172	2.096.328
Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	-275.000	-688.443	-413.443
Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Summe	-2.762.500	-1.120.353	1.642.147

Abb. 11: Auszahlungen für Investitionstätigkeiten

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Jahresabschluss 2019 und die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Die Folgen der Corona-Krise werden zu finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2020 führen.

8. Prognose – Chancen und Risiken

8.1. Entwicklung Wirtschaftsplan 2020

Der Gesamtergebnisplan 2020 weist einen Fehlbetrag von – 541 T€ aus, bei ordentlichen Erträgen von rd. 13.852,3 T€ und ordentlichen Aufwendungen von 14.393,3 T€. Der Zuschuss der Stadt liegt bei 8.000 T€ (Vgl. Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan TELB 2020, 507/19).

8.2. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Eigenbetrieb ist seit 2018 ein Risikomanagement implementiert, das jährlich fortgeschrieben wird (siehe Anlage 9). Ein identifiziertes Risiko stellt die Gefahren für den Eigenbetrieb durch eine Pandemie dar. Dieser nun eingetretene Fall macht einen Großteil der Planungen obsolet und versetzt den Eigenbetrieb aktuell in einen Krisenmodus. Durch eine konsequente Nutzung jeglicher Sparpotentiale und Fördermöglichkeiten wird versucht, die Auswirkungen so erträglich wie möglich zu gestalten, die letztendlichen Folgen sind aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

8.3. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Chancen des Eigenbetriebs sind in den Punkten 2 und 3 bereits dargelegt worden, die Verfolgung dieser Chancen und Ziele sind aber hinter die Maßnahmen zur Bekämpfung der

5. Vermögensübersicht zum 31.12.2019

Tourismus & Events Ludwigsburg
VERMÖGENSÜBERSICHT
2019

Vermögen	Stand des Vermögens		Vermögensveränderungen							Stand des Vermögens
	zum 01. 01. 2019		Vermögenszugänge im Haushaltsjahr		Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31. 12. 2019	
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	
1	2	3	4	5	6	7	8			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	66.848,06	64.006,20	0,00	0,00	0,00	28.571,33	102.282,93			
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	38.763.007,57	1.139.580,75	30.912,98	0,00	0,00	1.939.746,56	37.931.928,78			
2.1. Urbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.263.675,25	5.676,35	0,00	14.395,59	0,00	1.383.407,20	33.900.339,99			
2.3. Infrastrukturvermögen	58.006,92	0,00	0,00	0,00	0,00	10.103,15	47.903,77			
2.4. Bauen auf fremden Grundstücken	1.153,20	0,00	0,00	0,00	0,00	91,65	1.061,55			
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	675.250,65	45.676,05	2.218,25	0,00	0,00	149.860,61	569.847,84			
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.742.248,46	614.187,52	24.250,73	3.833,50	0,00	396.283,95	2.939.734,80			
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	22.673,09	474.040,83	4.444,00	-18.229,09	0,00	0,00	474.040,83			
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	89.356,95	102.077,33	91.342,30	0,00	0,00	0,00	100.091,98			
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3.5. Wertpapiere	89.356,95	102.077,33	91.342,30	0,00	0,00	0,00	100.091,98			
insgesamt	38.919.212,58	1.305.664,28	122.255,28	0,00	0,00	1.968.317,89	38.134.303,69			

* "Anlagenpiegel"

** In dieser Spalte werden Umfiederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet

*** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

6. Schuldenübersicht zum 31.12.2019

Tourismus & Events Ludwigsburg
SCHULDENÜBERSICHT
2019

Art der Schulden		am 01.01. des Haus- haltsjahres	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) *****
				bis zu 1 Jahr **	über 1 bis 5 Jahre ***	mehr als 5 Jahre ****	
EUR							
1		2	3	4	5	6	7
1.1.	Anleihen	0	0	0	0	0	0
1.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.372.023	8.694.859	711.495	3.225.443	4.757.921	-677.165
1.2.1	<i>Bund</i>	0	0				0
1.2.2	<i>Land</i>	0	0				0
1.2.3	<i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>	0	0				0
1.2.4	<i>Zweckverbände und dergleichen</i>	0	0				0
1.2.5	<i>Kreditinstitute</i>	9.372.023	8.694.859	711.495	3.225.443	4.757.921	-677.165
1.2.6	<i>sonstige Bereiche</i>	0	0				0
1.3.	Kassenkredite	0	0				0
1.4.	Verbindlichkeiten aus Kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0				0
1.	Gesamtschulden Kernhaushalt	9.372.023	8.694.859	711.495	3.225.443	4.757.921	-677.165
2.	Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	0	0				0
3.	Konsolidierte Gesamtschulden	9.372.023	8.694.859	711.495	3.225.443	4.757.921	-677.165

- * entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
- ** Tilgungsraten im 1. Folgejahr
- *** Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr
- **** Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr
- ***** Spalte 3 minus Spalte 2

7. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit zum 31.12.2019

Anlage
(zu § 6 Satz 3 Nr. 2 GemHVO)

Tourismus & Events Ludwigsburg
Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit
Jahresabschluss 2019

Kennzahl ¹⁾	Einheit	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
1	2	3	4	5	6	7	8	9
ERTRAGSLAGE								
1. ordentliches Ergebnis								
absoluter Betrag	€	78.311	-1.411.589	-497.800	-541.000	447.000	-50.890	58.160
Aufwandsdeckungsgrad	%	100,68%	89,63%	96,17%	96,24%	103,37%	99,64%	100,42%
Betriebsergebnis - netto -								
absoluter Betrag	€	-78.310	1.411.589	497.800	541.000	-457.100	40.900	-78.140
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-0,68%	10,37%	3,83%	3,76%	-3,45%	0,29%	-0,57%
2. Sonderergebnis								
absoluter Betrag	€	-3.681	-5.778	-26.019	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis								
absoluter Betrag	€	74.630	-1.417.367	-523.819	-541.000	447.000	-50.890	58.160
FINANZLAGE								
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit								
absoluter Betrag	€	1.996.404	46.815	408.225	1.236.300	1.411.454	1.686.005	2.092.960
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss								
absoluter Betrag	€	613.394	644.491	677.165	2.288.500	747.600	835.500	1.025.300
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel								
absoluter Betrag	€	1.383.010	-597.676	-268.940	-1.052.200	463.854	700.505	1.067.660
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)								
absoluter Betrag	€	190.395	188.283	201.305	229.690	232.460	238.340	232.665
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende ²⁾								
absoluter Betrag	€	5.090.713	3.212.358	1.151.697	-42.120	1.007.297	957.227	1.043.887
KAPITALLAGE								
9. Eigenkapital								
absoluter Betrag	€	29.656.383	28.187.499	27.663.680				
9.1 Eigenkapital								
absoluter Betrag	€	1.000.000	1.000.000	1.000.000				
9.2 Eigenkapitalquote								
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	67,76%	64,40%	64,68%				
9.3 Fremdkapitalquote								
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	32,24%	35,60%	37,65%				
10. Verschuldung								
absoluter Betrag	€	10.016.515	9.372.023	8.694.859				

¹⁾ Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird weitgehend auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

²⁾ vgl. Zeile 8 in Anlage II

8. Entwicklung der Liquidität zum 31.12.2019

Tourismus & Events Ludwigsburg Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss 2019

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten 1)	Finanzrechnung	
		Vorjahr 2018 EUR	Rechnungs- jahr EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn 2)	5.090.712,60	3.212.357,45
2 +/	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	46.814,65	-408.224,75
3 +/	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-843.571,41	-1.098.093,83
4 +/	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-644.491,09	-677.164,75
5 +/	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-437.107,30	122.822,87
6 =	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	3.212.357,45	1.151.696,99
7a +	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00
7b +	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c +	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
8a -	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende 3)	0,00	0,00
8b -	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
9 =	liquide Eigenmittel zum Jahresende	3.212.357,45	1.151.696,99
10 -	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	0,00	2.601.500,00
11 +	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 4)	0,00	1.000.000,00
12 +	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00	0,00
13 =	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende *	3.212.357,45	-449.803,01
14 -	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15 -	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden (Rückstellungen)	319.599,79	345.686,90
16 =	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel *	2.892.757,66	-795.489,91
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	188.283,33	201.305,25

1) Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden.

2) Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO).

3) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

4) Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO)

5) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

* Kurzfristiger Liquiditätsengpass zum Stichtag 31.12.2019; Auszahlung Rest Betriebskostenzuschuss 2019 am 30.01.2020